andriter !

Bezugspreis

für Thorn und Borftäbte frei ins hans: vierteljährlich 2 Mart, monatlich 67 Bfennig, in ber Geschäftsstelle und ben Ansgabestellen 50 Bf. monatlich, 1,50 Mt. vierteljährlich; für auswärts: bei allen Kaiserl. Bostanstalten vierteljährlich 1,50 Mt. ohne Bestellgelb.

Ausgabe täglich abends mit Ansschluß ber Soun- und Feiertage. Schriftleitung und Gefchäftsftelle: Ratharineustraße 1.

Fernipred=Anichluß Dr. 57.

Muzeigenpreis
für die Pelitspaltzeile ober deren Raum 10 Pseunig. Anzeigen werden angenommen in der Geschäftsstelle Thorn, Katharinenstraße 1, den Anzeigenbeförderungsgeschäften "Invalidendant" in Berlin, Haasenstein n. Bogler in Berlin und Königsberg, Mr. Dutes in Wielen, sowie von allen anderen Anzeigenbeförderungsgeschäften des

In- und Auslandes. Annahme ber Auzeigen für die nächste Ausgabe ber Beitung bis 1 Uhr nachmittags.

Nº 255.

Sonntag den 29. Oktober 1899.

XVII. Jahra.

ben Ausgabeftellen und durch die Boft bezogen Dr. Lütgenau ift unn endgiltig aus der Bartei Samburg und Bremen, der Rieler Ranal und Mart, frei ins Saus 1,35 Mart. Beftellungen nehmen an fammtliche faiferl.

Boftamter, die Landbrieftrager und wir felbft. Gefdaftsftelle der "Thorner Breffe", Ratharinenstraße 1.

Politische Tagesschau.

Bei bem Minifter der öffentlichen Arbeiten, Thielen, fand Donnerstag Abend eine längere endlich geschlossen, und das Haus ging zur Besprechung über die dem nächsten Landtag Verhandlung des Antrags auf Aushebung wieder vorzulegende Kanalvorlage ftatt. des Baragraphen 14 über. Un ber Roufereng nahmen die Minifter von

ber Reichspostverwaltung steht beute im Militärzensur, und diese kontrolirt Meister auszuschmücken, bedeute eine Huldisiedes Telegramm, das über das Kabel gung für die französische Kunst und werde Aben-Bansibar geht. Chiffrirte Telegramme in Frankreich gewiß als ein Beichen freundswerden überhandt nicht durchgelassen, und licher Essimmung viel bemerkt werden. wer fich nicht Beanftandungen aussetzen will, hat englisch zu telegraphiren. — Run be- am Freitag in Baris ben bente man, daß England sich unr mit bem wiew ein Abschiedsfrühftud. kleinen Transvaal auseinanderzuseten hat und von keiner Seite auch nur der Ber-such einer Einmischung dritter Mächte beber Kolonialverwaltung von Deutsch-Oftafrita gehoben worden. pflegen kann und unter Umftanden in bisfreter Form pflegen muß, unter englische bentsche Reichsangelegenheit von den Ber-wickelungen Englands mit dritten abhängig

Die Armenhausprinzessin.

brängte zur Bühne. Sie rief, sie weinte, sie Anstregung dieses öffentlichen Auftretens außlief, um Holen. Und in all' dem zusetzen. Ich habe mich überanstrengt. Aber die Beranda und einen Theil des Zimmers fönte, und als die Schwalben zaghaft ihr Wirrwarr ftand ber Fürst gleich einer nun ift es voriiber, und ich bitte Guch, Baul Elsies überseben konnte. Statue da und ftarrte auf die ohnmächtige und Mara, fehrt zum Fest zurud. An bas Geftalt, als fabe er ein Tranmbild ber Fest wird sich ein großer Ball schließen, ba Marchenwelt, eine Erscheinung aus der durft 3hr nicht fehlen." überirdischen Welt.

Mit perwirrtem Lächeln blickte er um fich, fertig."

ber Dame geht!"

zusammen und eilte davon.

eine Dortmunder Berfammlung feinen Aus- nonen Englands liegen, die warten wurden, Breffe eine entfprechende Stellung.

3m öfterreichischen Abgeordnetenhause wurde am Freitag die Debatte über die Programmerklärung des Rabinets Clary

An der Konferenz nahmen die Minister von Der Pariser "Figaro" bemerkt, der Nach einer Meldung aus Stockholm Mignel, von Hammerstein und Brefeld theil. Gedanke Sr. Majestät des deutschen Kaisers, ift an Stelle des Generals Frhru. Rappe, Eine bemerkenswerthe Befanntmachung drei Gale des deutschen Ausstellungspavillons der auf fein Gesuch als Kriegsminifter ver-"Reichsanzeiger": In Aben fitt die englische Schlöffern befindlichen Bilbern frangofifcher

Der Minifter bes Mengern Delcaffé gab am Freitag in Baris bem Grafen Mura-

In der Proving Barcelona ift, wie mitgetheilt, der Belagerungszustand erklärt such einer Cinmischung dritter Machte be- worden. Die Presse ist der Zensur unter- In der Freitags-Sitzung der belgisch en kannt geworden ist. Tropdem wird in dem stellt. Die "Bereinigung zur Wahrung der Repräsentautenkammer wurde der Artikel 2 vorliegenden Falle auch der gange telegra- Intereffen der Induftrie" und das "Komitee des nenen auf Proportionalvertretung bephische Berkehr, den das beutsche Reich mit der Syndikate und Korporationen" find auf- ruhenden Bahlgesetzentwurfs mit 75 gegen

Kontrole genommen und so eine innere versteigt sich zu folgenden Drohung en rede, in welcher die Hoffnug ausgesprochen Raisers wird auch über die Frage der beutsche Reichsangelegenheit von den Ber- gegen Deutschlen tritt wird, daß die Deputirten der Regierung bei Wiederherstellung der Büsten entschieden beutsche Reichsangelegenheit von den Ber- gegen Deutschland: "Neberall tritt wird, daß die Deputirten der Regierung bei Wickelungen Englands mit dritten abhängig der Dentsche den Engländern zur Seite, den geplanten Eisenbahr- und Kasenbanten, werden. zweiter schlässig vor kämpft mit ihm um den Erwerd, gelte es, sowie in den durch die schlechte Ernte hervor-Augen geführt, wie fehr die ganze Renntnig ein Bergwert auszubauen ober eine Gifenber Borgänge auf der Erde in den Willen bahn zu erbanen. Wenn Dentschland morgen Schwierigkeiten ihre Unterstützung angedeihen den Bandalismus in der Siegesallee mit der die Kabeln besitzenden Macht gestellt sind vernichtet ware, gabe es übermorgen keinen lassen werden. Die Throurede gedenkt auch großer Anhe geänsert und darauf hingewiesen, und wie ernstlich sich das deutsche Keich mit mehr, der nicht reicher sein würde. Bölker dem Gedanken vertrant machen mnß, eigene Linien wenigstens dis nach seinen Kolonien Linien wenigstens dis nach seinen Kolonien hin zu besitzen.

Der Entwurf einer neuen Seemanns werden. Die Kolden der Anger dem bei Kaiser für den Schlieben der Kinkt nicht nicht nicht der Anger dem bei Kaiser Franz Josef im vergangenen Septen den rohen Thätern sonst niem eine schut der Anstern sonst niem Erbfolgerecht gekämpft, sollten sie uicht tember gefunden habe, als einen Beweis des wortlich machen. Zum Schut der Anstern sonst niem eine schut der Anstern sonst niem werden. Die Kolden der Anstern sonst niem werden. Die Kolden der Anstern sonst niem werden. Die Kolden der Anstern sonst nie uicht den der Kule geängert und darans hingewiesen, des herzlichen Empfanges, welchen der Fürst den bei Kaiser Franz Josef im vergangenen Septen den rohen Thätern sonst niem wortlich machen. Zum Schut werden, Wolken der Anstern sonst niem werden. Die Kolden der Anstern sonst niem werden. Die Kolden der Anstern sonst nicht reicher Franz Josef im vergangenen Septen der Kaiser Franz Josef im vergangen der Kaiser Franz Josef im vergangen der Kaiser Franz Josef im hin zu besitzen.
Der Entwurf einer nenen Seemanns = Millionen Kfund kämpsen?" Das Dinte det verden. Der Entwurf soll im besonderen fort: "England ist die einzige Großmacht, die Verhältnisse der Schiffsossiziere zu der und ohne Zweisel über den Ansgang kämpsen

Rlara versicherte, sich nichts aus bem Ronzert, sein schönes Festprogramm war Bitte Essies mußten sie machgeben; sie entgrausam zerftört. Er suhr sich mit dem fernten sich wieder, nachdem sie Fran DoTaschentuck über die schweistriesende Stirn rette und Hous Beineich der Schwalben, welche sich in ihre Rester pressend, und hörten die schwalben, welche sich in ihre Rester pon seinen zuckenden Lippen: "Leg' mir die unter dem Dache schwiegten, unterbrach die Hon seiner den Frieden Stille und erhöhte noch den Eindruck des finde er fuchtelte mit dem Tuch in der Luft um- libergeben hatten. Doch diese wollte auch ber, ohne zu wiffen, was er that. Der ben Bater und auch die alte, trene Seele Drchefterdirigent nahm diefe Bewegung als Fran Dorette Binkepank, nicht um fich Beichen, daß er fortfahren sollte, er hob den Taktstock, ließ ihn wieder fallen, und dlein, laßt mich wieder zu mir kommen, burch den Saal brausten die ersten Aktorde der Weber'schen "Anfforderung zum Tanz".

Der Herzog blickte mit bittendem Blick den Schatten des Der Herzog blickte mit bittendem Blick den Schatten des Der Herzog blickte mit bittendem Blick den Schatten des Der Herzog blickte mit bittendem Blick den Schatten des Der Herzog blickte mit bittendem Blick den ihr auf. "Berzeihen Sie mir, Else," allends herrschten.

Wends herrschten des Der Herzog blickte mit bittendem Blick den ihr auf. "Berzeihen Sie mir, Else," bat er, "daß ich Sie erschreckt habe. "Doch der Weberzichen Sonne der Finkenden Sonne ich verwochte nicht von hier fortzugester sich verwochte nicht von hier fortzugester sich verwochte glickte mit bittendem Blick den Ihr auf. "Berzeihen Sie mir, Else," bat er, "daß ich Sie erschreckt habe. "Doch der Beberzichen Sie mir, Else," bat er, "daß ich Sie erschreckt habe. "Doch der Beberzichen Sie mir, Else," bat er, "daß ich Sie erschreckt habe. "Doch der Beberzichen Sie mir, Else, der Beberzichen Sie der Beberzichen Sie mir, Else, der Beberzichen Sie mir, Else, der Beberzichen Sie mir, Else, der Beberzichen Sie der Beberzichen Sie mir, Else, der Beberzichen Sie mir, der Berzichen Sie mir, der Berzichen Sie mir, der Berzichen Sie mir, der Berzichen Sie mir, Der Herzog erwachte aus seinem Tranm. nicht, ich werde schon mit mir allein

sein Blick traf das ausmerksam auf ihn ge- "All right," brummte Mifter Hannecken Tages zurückhalten. Aber tiefer, unaufhalt- zu haben."
richtete Auge des Freiherrn von Hannecken. und begab sich in seinen Garten, wo man sam tiefer sank der glühende Sonnenball, "Ich ve Er zuckte ein wenig zusammen, er wußte sich ihn bald zwischen den Gemüsebeeten hernm- die Schatten wurden länger und dunkler, Der Herzog beobachtet; seine Miene verfinsterte sich, und hantiren sah, dichte Dampswolken aus seiner die Gipfel der Berge erblaßten, und nur am terteit die Gipfel der Berge erblaßten, und nur am terteit die Gipfel der Berge erblaßten, und nur am terteit die Gipfel der Berge erblaßten, und nur am terteit die Gipfel der Berge erblaßten, und nur am terteit die Gipfel der Berge erblaßten, und nur am terteit die Gipfel der Berge erblaßten, und nur am terteit die Gipfel der Berge erblaßten, und nur am terteit die Gipfel der Berge erblaßten, und nur am terteit die Gipfel der Berge erblaßten, und nur am terteit der Berge erblaßten, der Berge erblaßten, und nur am terteit der Berge erblaßten, und nur am terteit der Berge erblaßten, der Berge erblaßte furzen Pfeife ziehend. Fran Dorette aver Dimmet versunden. So meine Stellung?" sprach er finster. Sie bie Stelle, wo die Sonne versunken. So meine Stellung?" sprach er finster. wie es blieb in der Nähe ihrer jungen Herrin. Sie die Stelle, wo die Sonne versunken. So meine Stellung?" sprach er finster. wußte wohl daß diese Ohnmacht einen verschönt die Erinnerung unser Leben mit "Weil man diese niemals vergessen hirken. Exzelleng fnidte gehorfam und demüthig gang anderen Grund hatte, als die Sige in fanftem Glang, wenn auch das Gliick langft, dem Stadthaussaale und die Aufregung des längst verschwunden.

Für die Monate November 3n der Sozialde mokratie, welche und Dezember kostet die "Thorner die Bartei der Freiheit ist, fliegt man am schuster dem Mustrirten Sonntagsblatt in Bresse" mit dem Mustrirten Sonntagsblatt in leichtesten hinaus. Der ehemalige Genosse oder unter Geleit nach den britischen Häfen. Tag zu Tag weniger beliebt. Kompensationen! Nehmet in Deutschland, Pariser Weltausstellurg besuchen.
was Euch gefällt, Ihr könnt es haben!" In In Le Creuzot soll nach einer Des der Mahnung: "Deutschland muß vernichtet pesche der "Betite Republ." die Lage wieder werden!" klingt dann der Artikel aus. — ernst geworden. Schneider habe 14 Syndis Nach den Buren werden also wohl die Deutschen an die Reihe tommen.

> mit gegenwärtig in Berliner und Potsdamer abichiedet worden, Landeshauptmann Crufebiorn zum Kriegsminifter ernannt.

Gin nener Arbeitstonflift ift in Rope uhagen entstanden. Sämmtliche Gießer der größten Firmen der Eisenbranche haben die Arbeit niedergelegt, weil die Entlassung-eines Kollegen, der den Fachvereinen nicht angehört, verweigert wurde. (!) Diefer Ansftand bedeutet einen Bruch des fürglich abgeschlossenen Bergleichs mit ben Arbeit=

55 Stimmen angenommen.

Fürft Ferdinand eröffnete am Freitag bie gerufenen finanziellen und wirthichaftlichen

vom 26. d. Mts., die geschäftliche Lage ver= schlechtere fich mehr und mehr, die Staats=

papiere fallen infolge bedeutender Bertaufe, linger, daß eine bloge Reparatur allerdings Avis.

Av Mara von Hennersdorff, ber Bürger- Umgebung bald wieder erholte. Lächelud das noch immer in ihrem Herzen lebte. öffnet; eine hohe, dunkle Mannesgestalt trat

> ringenm; tein Ton bes lanten Geftes, das Rnieen liegen, Die Sande Glfies umfaffen, man drunten in der Stadt feierte, drang ju bas Saupt in biefe fchlauten, weißen Sande Friedens, der über dem Hanse und dem "Hobeit, ich bitte Sie — erheben Sie Garten schwebte. Hinter den Wäldern sich," sprach Essie, bebend in grenzenisser tanchte die Sonne nieder; die Spigen der Berwirrung, während doch ein Gefühl des Berge erglühten in goldigem Licht, mabrend tieffeligen Glücks ihr Berg überflutete. drunten im Thal bereits die Schatten des

> Die Urme nach, als wollte fie das ohne von Ihnen Abschied genommen, ohr Glück und Leben spendende Geftirn des Ihnen meinen heißesten Dank ausgesproche

Regus Menelit von Abeffynien wird hinausgeflogen. Mit knapper Mehrheit hat die baltischen Häfen würden unter den Ka- Mitte Mai zum Besuch des Zarenhofes in eine Dortmunder Bersammlung seinen Aus- nonen Englands liegen, die warten würden, Betersburg eintreffen. Sein Gefolge wird fchluß gutgeheißen. Dr. Lütgenan fucht be- bis die Entschädigung vereinbart ift. Rach aus vierzehn Beamten und drei Ras, das reits durch Anzeigen in ber burgerlichen gethaner Arbeit konnten wir ohne Bedenken feiner Frau ans feche Sofdamen befteben. Bu Frankreich und Rugland fagen: Sucht Erft von Betersburg ans wird Menelit die

katsarbeiter entlassen und der Syndikatsrath habe sich telegraphisch an die Regierung gewandt; unter den Arbeitern herricht große Gährung.

Der Rongostaat steht unter ber Gonveränetät des Königs auf der Grundlage der Personalunion mit Belgien. Durch eine Konvention zwischen Belgien und dem "un= abhängigen Rongostaat" vom Juli 1890 ift Belgien das Recht zugesichert worden, den Rongostaat nach zehn Jahren zu annektiren. Bur endgiltigen Regelung des Berhältniffes des Kongostaates zu Belgien soll unnmehr ber belgischen Rammer ein Gesetzentwurf auf Unnexion des Rongostaates zugehen.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Oftober 1899.

- Der Raifer wird, wie die "Staatsbürger-Zeitung" mittheilt, in einigen Tagen perfonlich die Siegesallee besuchen und dabei Die "Saturdan Review", eines der an- Fürst Ferdinand eröffnete am Freitag die auch über die Amgitterung eine Entscheidung gesehensten englischen Wochenblätter, bulgarische Sobranje mit einer Thron- treffen. Bei dem bevorstehenden Besuch des auch über die Umgitterung eine Entscheidung

- Der Raiser hat, wie eine aus Rünftlerfreisen gespeifte Rorrespondens bort, fich über Schwierigkeiten ihre Unterftugung angebeiben ben Bandalismus in der Siegesallee mit ftärfung der Boften veranlagt. - Bur Wiederherstellung der gerftorten Buften erflart Brof.

Röpfchen wieder hervorftredten, ba faben fie bor der jungen herrin des Saufes die hohe Elsie war wieder allein! Tiefe Stille Geftalt bes fremden Mannes auf ben

"Ich verdiene diese Gnade nicht, hoheit! Der herzog sprang empor. Seine Stire

"Uh, es ift wahr! Wir Fürften dürfen ja nicht als Mensch ben Menschen gegen= möglich, aber nicht empsehlenswerth sei. Er Suez erfolgt nur auf Berlangen des Ab- vaalkanoniere wiederholt von ihren Posten ver- 14 Tage lang, also bis zum Eintreffen er- sei, soweit die von ihm geschaffene Gruppe senders. Briefsendungen nach Formosa trieben. Auch habe das englische Jusanterie- heblicher Berstärkungen, in Ladysmith halten werden auch ferner über Suez und Hong- fener die Buren überrascht, da sie noch be- kann. bereit, die er für ben Gelbsteoftenpreis über- fong befordert. - Telegramme nach Swa- ftimmt glanbten, leicht jede Infanterie ite nehmen würde. Hierzu würden fünftausend formund werden mahrend der Dauer des bewältigen zu können. "Daily News" meldet Unterhauses führte Gibson-Bowler ans, seiner Mark als Höchstrag für beide Busten ge- Krieges in Südasvika, falls der Absender es aus Ladysmith: General Rock erzählte, daß Aussicht nach sei der Krieg unvermeidlich ge-

Albrecht zu Mecklenburg und der Pringeffin Ludwig von Battenberg, Bringeffin von Seffen, die Rothe Rreng-Medaille 1. Rlaffe fein. und der Pringeffin Mathilbe von Bürttem-

Der Raifer hat genehmigt, daß die neue Stadtanlage im Riantschou-Gebiet fort= an ben Ramen Tfingtau führe.

- Ihre Majestät die Kaiserin besuchte bon Schleswig - Holftein, mit Gefolge bas

Mufeum für Bolferfunde. richtswefens ber Proving Schleswig- Solftein fichtigen und dann Bericht gu erftatten. auch für andere Provinzen in Ansficht ge- Gee geben.

ben Ministern von Miquel und Freiherrn b.

nicht umvahricheinlich, daß die Regierung Großherzogs bente Nachmittag bier ein-Borlage an den Landtag herantreten wird, nach welcher das Stimmrecht der Städte auf den Bosener Rreistagen erweitert werden

ftorbenen Geh. Oberregierungsrath und bor- tägigem Anfenthalt in Trient ein und ftieg tragenden Rath im Minifterium der öffent- im Sotel Trento ab. lichen Arbeiten von Rügelgen einen warmen Rachruf, an deffen Schluß es heißt: "Der Berftorbene war ein tüchtiger, mit icharfem Berftand und reichen Renntniffen ausgerüfteter, feinem Dienfte trenergebener Beamter, ausgezeichnet zugleich durch ftrenge Gewiffenhaftigfeit, warmen Batriotismus und tiefe Meligiosität. Sein Andenken als Beamter wie als Mensch wird gesegnet und burch die Berte feiner Rachstenliebe in weiten Rreifen erhalten bleiben.

hat das Egamen als Legationsfefretar beftanden und ift der Botichaft in Paris 311:

- Der "Staatsanzeiger" publizirt die Ber= febung des Regierungsprafidenten bon Derken Bu Sigmaringen in gleicher Amtseigenschaft Truppen gur Eroberung ber Stadt gufammenan die Regierung in Lineburg.

Reiches in Athen in ein Generalkonfulat umgewandelt worden ift, ift der bisherige aus Rimberley wird dem "Reuter'ichen Burean" mag fein, daß Gott im himmel angeordnet Konful in Uthen, Lüders, jum Generalkonful ernannt worden. Bum Generaltonful wurde ferner der bisherige Rouful in Riem, Schäffer, ernaunt.

- Der "Reichsanzeiger" meldet: Bom No bember ab werden Brieffendungen nach Japan behufs ichnellerer Neberkunft über Umerita geleitet. Die Beforderung über

überfteben ! Das ift ber Wuch ber auf une laftet und unfer Glud vernichtet !" "Hoheit!"

"Ja, ich weiß, ich weiß! Aber ich vermag Ihnen teine Gnabe gn erweisen, Sie find es, welche mir gnadig fein fonnten, lander verloren 3 Todte und 21 Bermundete, welche mir Gnade, Glid und Frohfinn ber- auf Geiten ber Buren wurden viele Leute leihen konnten. Doch Sie haben es nicht getödtet, barunter auch ber Rommandant gethan, Sie waren gu ftolg, Sie haben fich Botha. - Bon besonderer Wirkung auf die bon mir abgewandt, Sie haben mich nicht Lage der von allen Seiten eingeschloffenen

schwieg, seine Bahne nagten an dem ein Gefecht mit einem geringfügigen Theil dunklen Bart, der seine in Schmerz und der Buren-Truppen gehandelt haben. Erregung gudende Lippe beschattete. Elfies Die schwerften Berlufte erlitten die Buren,

- Die Theuerungszulagen für gering beberg die Rothe Rreng-Medaille 2. Klaffe foldete Boftunterbeamte in theuren und in gang besonders theuren Orten find nach der "Deutschen Berkehrsztg." jest auf 50-200 Mt. für Landbrieftrager und auf 20-150 Dit. für Boftichaffner, Briefträger und Telegraphen= leitungsauffeher feftgefett worden.

hente Morgen furz vor 101/2 Uhr mit dem — Die verstümmelten Standbilder ber wundet. Andere hervorragende Buren, welche Brinzen Joachim, der Prinzessin Biktoria Siegesallee wurden heute Bormittag durch bis zulett auf dem hügel gesehen wurden, Luife und ihren Richten, den drei Pringeffinnen Die Raiferin, furs vor ihrem Besuche des Mu- follen vermißt werden. Philipp Rock fagte, fenms für Bolferfunde, befichtigt. Die Raiferin ließ ihren Wagen an den einzelnen Rifchen furgen Rleidern gelitten, die halb Beiber, - Der preußische Minister für Sandel halten und betrachtete, ohne auszufteigen, die halb Manner waren; er meinte bamit die und Gewerbe beabsichtigt demnachft mit Schadigungen, welche zerftorungsfichtige, ber-Bertretern ber in Betracht tomenden mahrlofte Glemente angerichtet haben. Gin Stadte und Sandelstammern die weitere Berr bes Gefolges verlieg den Bagen, um Ausgestaltung bes fanfmannifchen Unter- Die Spiren bes Bandalismus genauer gu be-

Leipzig, 27. Oftober. Das Personal ber Wagen verfehren.

Baben. Baden, 27. Oftober. Der Groß= - Nach den "Berl. Pol. Nachr." ift es herzog von Oldenburg ift zum Besuche des Bahnhofe begrifft worden.

Alusland.

Wien, 27. Oftober. Die Raiferin Fried-- Der "Reichsanzeiger" widmet dem ver- rich traf gestern Abend zu einem mehr-

Der Krieg in Südafrika.

Rampf bei Rimberley. Bahrend auf dem öftlichen Rriegsschauplat mit ber Bereinigung der Generale Dule und White die militarischen Operationen einft= weilen gum Stillftand gefommen gu fein icheinen, beginnen die Borgange im Beften ber beiden Burenftaaten, insbesondere die Belagerung von Mafefing und Rimberley, in erhöhtem Mage die Ausmerksamkeit auf fich — Die "Nat.-Ztg." meldet: Der Sohn zu lenken. Das Bombardement von Mase-bes Finanzministers, Afsessor Dr. v. Miquel, king wurde am Dienstag angesangen und am Mittwoch fortgefett; mit welchem Erfolge, ift noch nicht befannt. Ingwischen wird ber Besahung von Kimberley ihre Situation offengezogen hat. Sie hielten es infolgedeffen - Nachdem die Roufularbeborde des für rathfam, fich burch llebergang gur Offenfive Luft gu machen. Ueber einen Ausfall Rampf bauerte mehrere Stunden. Die Engberstanden, mich nicht verstehen wollen." Stadt scheint dieser Borstoß nicht gewesen zu Er stieß diese Worte heftig hervor. Er fein. Es dürfte fich anch hier lediglich um Stadt icheint Diefer Borftoß nicht gewesen gu

Berg empfand einen ichneidenden, ftechenden bas wird mit jedem Tage dentlicher, wenn-Schmerz. Belchen Sinn und welche Be- gleich wir nach wie vor auf die englische Bebentung follte fie feinen Worten unterlegen? richterftattung angewiesen find, in ber Schlacht fleht, daß er kommen moge, wie fie in jener Raubzug eroberten. Es ift unmöglich, unfere Stunde ihm voll Jubel ihr ganges Berg, ihr und die Berlufte der Buren bei Claudslaagte lich, geoffnet sein. ganges Leben geweiht haben wirde. Sie genau ju ichagen, annahernd belaufen fich die war, ohne ihr ein Wort der Liebe, ein Wort der Liebe, ein Wort des Trostes zu hinterlassen. Der Und Hollander. In einer Anterredung mit Augenblick des Glücks war vorübergestogen, er kehrte niemals mehr zurück.

Er kehrte niemals mehr zurück.

Feldgeschüße widerstehen, welche die Transs glandt in England, daß General White sich Steckler uch dans bem Kreise Schwett, 26. Oktober. (Ein warten ist, liegt in einem rings von Höhen größeres Fener) wüthete gestern Mittag in mangebenen Kessel, die die Engländer zur des Tischkers Steckler und des Käthners Kanssen General White sich Feldgeschüße widerstehen, welche die Transses

nicht anders bestimmt, über Emden, Bigo der Bormarsch unter Kommandant Pienaar wesen. Die militärische Aufgabe der Re-Der Raifer hat der Bergogin Johann und Madeira geleitet. Gine Benfur findet ohne Geschüte einfach ben Bweck hatte, die auf diesem Wege nicht ftatt, die Telegramme Gisenbahn zu durchschneiden. Er wurde können in der verabredeten Sprache abgefaßt schließlich ohne definitiven Befehl durch General Biljoen verstärkt. Letterer fiel im Un= fang des Rampfes bei Glandslaagte. Rocks beide Briider und fein Reffe Philipp find ebenfalls verwundet. Rocks Cohn, der jüngste Ausruftung eines fliegenden Geschwaders be-Richter in Transvaal, wird vermißt und todt weise. Alle Mächte, mit Ausnahme Destergeglanbt. Bienaar, fowie die Rornets Joubert, Dorton und Cower fielen. Die Dberften Schiel und Bratorias find beide fchwer beraufgehoben. Der alte General Rock liegt im Lazarethzelt noch lebend; er foll während - Der Chef bes Zivilkabinets von Lu- Leipziger eleftrifden Stragenbahn ift in den Rirchen, Rapellen, das Rathhaus, der Criquetcanns machte geftern langere Befuche bei Unsftand getreten, fo daß jur Beit nur wenig plat wurden bier ju hofpitalern eingerichtet.

Weiter wird noch aus London berichtet: baldige weitere Kampfe, da die englischen Die über Dules Flucht von Gleucoe vorliegenden Details beweisen trot ber englischen Farbung, wie grundlos die Meldung von Truppen. Jouberts Sauptfolonne riicfte fofort bor, und Jonbert eröffnete am Conn= abend mit einem vierzigpfündigen Rruppgeschüt auf 7 Meilen Schugweite das Bombardement auf Dundee und nachmittags ein allgemeines Bombardement des Glencoelagers. Den Ginwohnern Dundees wurde befohlen, die Stadt zu räumen; sie marschirten 40 Meilen nach ber nächsten Stadt, wo sie in elendem Zustande ankamen. Dule, welcher sich zunächst nach Glencoe zurückgezogen hatte, mußte bon bort mit ben Triimmern feiner

Urmee fliehen. General Jonbert hat unter dem 1. Oftober folgenden Brief an bas englische Barbar immer ungemüthlicher, da die Belagerten lamentsmitglied Dr. Clark gerichtet: "Lieber sehen, daß Oberst Crouje den Haupttheil seiner und geschätzter Herr! Herzlichen Dank für Truppen zur Eroberung der Stadt zusammen- Ihren Brief. Ich bedaure, daß ich nicht gezogen hat. Sie hielten es insologischen vollie Gerichten es insologischen vollier Gerichten englisch schreiben tann, aber ich habe teines meiner Kinder hier, da alle meine Sohne fich den Grenztruppen angeschlossen haben. Es Mann verließ heute friih die Stadt. Alls fie follen. Und das alles durch Chamberlain guigen und 220 Mann mit zwei Ranonen und langt, über uns fommt, bann find wir biefer gegen den Feind, der fich in einer ungunftigen find viele Gebete jum Throne Gottes auf- Schiffsladungen wird jest die abgewendet werden würde; aber was fönnen wir nun thun? Unfere Gebete und unfere wir Chamberlain die Fife mafchen wollten, fo würde es uns nicht helfen. Rein, der Afrifanderbond hat den politischen Ginflug von Rhodes vernichtet, und bas genigt. Der will ich mit den besten Wünschen für Gie schließen. Gott fegne Sie für alles, was Sie für die südafrifanische Republit gethan haben. 3hr dankbarer Freund P. J. Jonbert."

Das "Renter'iche Bur." meldet aus Durban vom 22 .: Die englischen Matrofen find, Die Bank wird morgen wieder, wie gewöhn=

Das gange Intereffe ift jest auf die Borerinnerte fich aber auch noch, wie fie ver- Buren-Berlufte auf 250, unfere auf 150 Mann. gange bei Ladusmith gerichtet, auf welchen im gangen 4980 Mann. geblich gewartet, wie er nicht gefommen, Anger den verwundeten Buren haben wir Ort die Englander fich unn rudwarts tonwie er an demselben Tage noch abgereift fast 200 von ihnen zu Gefangenen gemacht, zentrirt haben. Ladusmith, wo also der

In der Freitagssitzung des euglischen gierung fei nicht leicht. Wenn ber Rrieg lange bauere, wurden, fo fürchte er, fremde Mächte aus ber schwierigen Lage Englands Vortheil ziehen und einen Anschlag auf beffen Befigungen unternehmen. Er glaube, die Regierung theile biefe Ausicht, wie die reich-Ungarns, haßten England. (Gin 3wiichenruf: Italien nicht!) Redner fährt fort: 3ch nehme auch Italien nicht aus.

Aus den Berzeichniffen englischer militärifcher Beitschriften find die Stärfen ber

nach Südafrita jest entfendeten fie hatten am meiften durch die Goldaten mit Truppen genan zu erseben. Die Gefammtftarte der nebft dem ungeheuren Trog und den Vorräthen auf mehr als hundert Gordon Highlanders. "Daily Chronicle" Dampfern theils bald abgehenden, theils melbet aus Ladysmith: Oberft Schiel wurde ichon schwimmenden Armee beträgt darnach von einer Abtheilung Ravallerie verwundet 47551 Offiziere und Manuschaften, 11 426 Pferde und 13413 Maulthiere, fowie 122 Geschüte. Die Erwerbung der Manlthiere, in kommissarischer Berathung erörtern zu — Der kleine Krenzer "Geier" ist am der Schlacht in der Bibel gelesen und um auf die die Armeeverwaltung wegen bes lassen. Man wird wohl in der Annahme 23. wieder in San Franzisko angekommen Sieg gebetet haben. Die Manserkugel der bergigen und zerriffenen Terrains bei ben nicht fehl geben, daß solche Erörterungen und wird am 8. November nach Afapulto in Buren macht eine reine, gesunde und Grenzen ber Republiken nicht verzichten geht durch ben Korper durch. Bisher war wollte, hat viele Umftande gemacht. Diefe bier feine Extraktionsoperation nothig. Die Thiere find jum Theil ichon unterwegs nach Rapftadt und Ratal, jum Theil werden fie bald nachgefandt werden. In Stalien find etwa 6000, in Südspanien 1200 und in In Ratal finden vorläufig teine wichtigen Rem-Drieans 3700 angefauft worden. Bon Entwickelungen ftatt. Man erwartet jedoch letterem Orte werden noch etwa 3500 nachgefandt werden. Angerdem follen nach Mög= bereits bei der nachften Tagung mit einer getroffen und bon dem Großherzog auf dem Berftartungen am Rap anzukommen beginnen lichfeit afrikanische Zugochsen zur Beforderung und die Buren nicht lange warten fonnen. der ungeheuren Transportfolonne benutt werden. Der Artillerietrain besteht anger den Geschützen allein aus 360 Fuhrwerken; 200 Karren werden mit Gewehrmunition und bem sogenannten Siege bei Glencoe war. mit Teldtelegraphen beladen, 150 Baffer-Alle Gerüchte bestätigen, daß die Engländer wagen und 140 Abulanzen, ferner Trans-teine Geschütze der Buren eroberten. Hierzu portwagen für Pontons, Brückenban usw. fommt die Gefangennahme der versolgenden muß die Armee mit sich führen, weil das Land felbst derartige Hilfsmittel faum bietet. Im ganzen giebt es einen Train von etwa 2200 Fahrzengen aller Art. Auf ihrer Fahrt über den Dzean foll die Ansbildung der jum Theil jungen Mannschaften im Gewehrschießen noch nach Möglichkeit gefördert werden. Es foll jeder Soldat nach Scheiben, die am Stahlbaum hinter bem Bect ber Transportdampfer geschleppt werden, 25 Ba= tronen ber Marke IV verschießen. Außer Diesen Truppen ber Armee geht von Souts hampton, dem Haupteinschiffungsplat, noch ein Marinekontingent von 240 Mann ab, die anger Handwaffen noch Maximgewehre und Landungsgeschüte mit sich führen. Uns den Mannschaften der großen Rrenger, die nach Gubafrita gefandt oder dort fcon ftationirtfind, wird bas Marinefontingent noch berftartt werden. Für den Transport bon Berwundeten und Rranten werden aus Sandelsdampfern große Sofpitalichiffe eingerichtet. "Urmy and Navy Gazette" vergleicht ben aus Rimberley vom 24. Oftober gemeldet: hat, daß wir unfere Unabhängigkeit, unfere Diesmaligen riefigen Truppentransport mit Gine britifche Truppenabtheilung von 270 Erifteng als Ration, unfer Land verlieren denjenigen aus früheren britischen Feldzügen und ftellt gufammen: 1854 Krimfrieg: 33452 eine furge Strede gurudgelegt hatte, ftieg fie und feine Freibenter. Benn Gott im himmel Mann, 3349 Bferde und 88 Transportichiffe; auf Truppen der Buren, mit welchen fie in beschloffen hat, daß es fo fein foll, dann mag 1878 Befetung von Cypern: 8500 Mann, ein Gefecht gerieth. Später erhielt sie Unter- es so fein. Wenn ganz England mit allen 1840 Bferde in 28 Schiffen; 1879 Südafrika: Stübung von zwei gevauzerten Eisenhahn. Kolonien, von denen Chamberlain hilfe ver- 8136 Mann, 1851 Pferde in 18 Schiffen; 1880 Transvaal: 7374 Mann, 2442 Pferde awei Maximgeschützen. Eine der britischen Uebermacht natürlich nicht gewachsen. 3ch in 19 Schiffen; 1882 Egypten: 19150 Mann, Kanonen eröffnete dann plöglich das Fener habe viel gebetet, und von allen in Afrika 3900 Pferde in 44 Schiffen. Die Zahl der Stellung befand. Die Artilierie der Buren geftiegen, um diesen Krieg abzuwenden: aber bedeutend übersteigen, ehe alles in Suderwiderte das Feuer in heftiger Beise. Der Rhodes und seine Barasiten verlangen unser afrika zur Stelle ist. Die "Times" stellen Blut. 3ch hatte immer gehofft, daß der Krieg Dagu die zielbewußte Frage auf: "Wie kommt es, daß wir eine fo große Armee taufende von Meilen ohne Estorte von Kriegs Bugeftandniffe waren vergebens. Gelbft wenn ichiffen über Gee ichiden fonnen, trogbem Mächte mit ftarteren Beeren als bas unferige eifersüchtig und uns feindlich gefinut find ?" Gleich darauf wird die Frage in demfelben Blatte richtig beantwortet: "Der Befig Transvaal muß unterdrückt werden. Deshalb der Borherrich aft auf dem Meere ist die Borbedingung für jede größere Unter-nehmung, die jenseits des Meeres stattfinden joll." Als Starte der britischen, unter bem Oberbefehl des Generals White ftebenden Truppen in Natal, einschließlich der dorthin von Indien ausgeschifften Regimenter, Ach, sie erinnerte sich wohl noch der letten bei Clandslaagte. Der Korrespondent der vom 22.: Die englischen Matrosen sind, dorthin von Indien ausgeschifften Regimenter, Stunden, welche sie im Schlosse augebracht "Times" meldet aus Elandslaagte: Die beiden nachdem die Durchsuchung der Zweigstelle giebt Broad Arrow 14 600 Offiziere und hatte! Sie erinnerte sich wohl noch, wie sie hier von den Buren eroberten Zwösseinhalb- der Nationalbant von Transval beendet die Annonen an. Während damals fich nach ihm gefehnt, wie fie ge- Bfünder find die von Jameson bei feinem war, wieder auf ihr Schiff gurudgefehrt. Die Rontingente in den anderen fiidafrikanischen Rolonien unbedeutend und zerftreut find, beträgt die Befammtftarte der Truppen in der Raptolonie

Provinzialnachrichten.

fort das nahe siehende Gehöft des Kausmann, sodaß beide Gebünde bei dem herrschenden Sturm bald ein Rand der Flammen wurden. Die Gedände waren nur ganz gering und das Indentar und die Futtervorräthe garnicht versichert.

Ot.-Eylan, 26. Ottober. (Die Sinweihung unserer renodirten evangelischen Kirche) wird am 2. November durch den Herrn Generalsuberintendenten D. Döblin stattsinden.

Miesendung, 26. Ottober. (Vernnthlicher Selbstimord.) Der 28 jährige Kserbeknecht Günther aus Wachsmuth kehrte am Sonntag Abend etwas spät von einer Kindtanse zurück. Nachdem er am Montag früh zur gewohnten Stunde seine Wesen worden. Da seine Kleidungsstiicke an der Eisendunken wirden der den Kanther-See gesunden den der Versich von der Eisenbahnbrücke über den Janther-See gesunden worden sind, nimmt man an, daß er sich von der Brücke in dem See gestilltet hat und um's Leben gekommen ist. Die Leiche ist noch nicht gesunden. Günther hinterläßt eine Fran und ein kleines Kind. Die Beweggründe zu seiner Handlungs-weise sind unbekannt.

Labian, 26. Oftober. (Zum Landrath) wählte ber Kreistag heute den Landrathsamts-Berwalter,

kantal, 26. Oftober. (And raffinirte Weise) Kegierungs-Alsessor beise.
Königsberg, 26. Oftober. (Auf raffinirte Weise) hat sich heute Vornittag eine fremde Berson in den Best eines Geldbriefes über 6000 Mt. geseth, dessen Empfängerin die hiesige ländliche Genossenschaftsbank war. Die Bank hatte durch die Bost den Absteferungsschein ordnungsmäßig angestellt erhalten, worans der Schein von den Kasseren unterschrieben, gestembelt und zur Abholung des Geldbriefes dei Seite gelegt wurde. Während die Kassere in dem Banklokal mit der Absertigung von Bersonen beschäftigt waren, muß eine derschlen den Ablieserungsschein entwendet und darauf den Geldbrief beim Sandtwatun in Empfang genommen haben. Als später einer der Kassirer der Bank auf dem Bestdeit des Geldbriefes sich an erkundigen, stellte sich die Gaunerei herans.

Bromberg, 27. Oftober. (Todesfall.) In vergangener Racht ist nach längerem Krankenlager an einem Schlagansall der Schlachthosdirektur Winter verstorben. Serr W. durch Mitte Sepschlachthose angestellt und im Personer 1898 Schlachthose ungestellt und im Personer 1898.

tember 1893 als zweiter Thierarzt am hiefigen Schlachthofe angestellt und im Dezember 1896 aum Schlachthofdirektor ernannt. Er stand erst im 29. Lebensjahre. Seit dem Tode seiner jungen Fran, die furs nach einer Entbindung verschied, ränkelte der Bedanernswerthe unansgesett. Sein

Rustand war zeitweilig so bedenklich, daß er in einer Seilaustalt Aufmahme kand. Run hat der Tod den pflichttreuen Beamten in der Blüte der Jahre dahingerafft.

Wirst, 26. Oktober. (Einbruchsdiebstahl.) Als der Mühlenbesitzer Golniewicz auß Klasste in der Kirche zu Gromaden war, brachen Diebe in dessen Wohnung ein und randen Sparkassendicher in ungesährer Söhe von 9000 Mt., sowie mehrere Tausend Mk. daares Geld. Von den Einbrechern fehlt iede Spur. fehlt jede Spur.

Einführung des Postcheckverkehrs.

Dem Bundesrath ift befanntlich eine Borlage Dem Bundesrath ist bekanntlich eine Borlage betreffend die Einführung des Bostcheckverkehrs zusagungen. Mach der beigefügten Deukschrift ist die Einrichtung des Berfahrens in folgender Weise gedacht. Un neum Orten: Berlin, Breslan, Köln, Danzig, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Karlsenhe und Leipzig, wird je ein Bostcheckamt eingerichtet, bei dem für jedermann auf seinen Antrag gegen eine Einzahlung einer unverzinstichen Stammeinlage von 100 Mt. ein Checkfonto erössuch wird. Der Inhaber des Checktontos soll die Mögliehreit erhalten, daß alle bei den Bostankfalten für ihn gemachten Einzahlungen bei dem austalten für ihn gemachten Einzahlungen bei dem Bostcheckaut durch Gutschrift auf sein Konto zu einem Gutschaut durch Gutschrift auf sein Konto zu einem Gutschaen angesammelt werden, über das er mittels Checks jederzeit in beliedigen Theilbeträgen versigen kann. Zahlungen bis 10 000 Mart können sür dem Kontoinhaber bei sämmtlichen Bostanstalten sowohl von dem Kontoinhaber selbst als auch von jedem Dritten bewirkt werden. Die Beträge werden dem Kontoinhaber auf seinem Konto, dessen Sobie nicht beschränkt ist, gutschrieben. Bon jeder Buchung erhält der Kontoinhaber seitens des Bostcheckantes durch Mittellung eines Kontoauszuges sosort Nachricht. Unf seinen Untrag können dem Kontoinhaber auch die Beiträge der sür ihn bei der Vossaustalt seines Wohnortes eingehenden Postauweisungen von dem auftalten für ihn gemachten Ginzahlungen bei dem Wohnortes eingehenden Postanweisungen von dem

Lotalnachrichten.

Thorn, 28. Oftober 1899. — (Bersonalien) Dem Rittergutsbesitzer Ebhardt in Lessendorf, Kreis Frehstadt, ift ber Charafter als Dekonomierath verliehen worden. Die Kettungsmedaille ift dem Kansmann Engen

Die Kettungsmedaille ift dem Kansmann Engen Minke in Nenenburg verliehen worden.

Mene Zehupfennigfticke. Es sind verschiedenen Handelskammern Beschwerden iber Mangel an Zehupfennigsticken lant geworden, welcher durch die seit einem halben Jahre im Franz der einstehung den silbernen Bwanzighsennigkinken bervorgerufen sei. Diesen Beschwerden gegensiber wird in der amtlichen "Berliner Korresp." daranf hingewiesen, daß der durch diese Einziehung gesteigerten Nachfrage nach Zehupsennigstücken durch eine vermehrte Ansehrfagung dieser Minzgattung ausreichend Kechung Behnbsennigstiicken durch eine vermehrte Ansprägung dieser Minizgattung außreichend Rechunng getragen wird. Schon vor Beginn jener Einstehungen hatten starke Nickelprägungen stattgefunden; die Brägung einer weiteren Million Mark in Zehnbsennigstücken ist nahezu beendet, und eine zweite Million wird bald nach Nenjahr sertiggestellt sein. Die Brägung von zwei Willionen Mark wird sür die ersten Monate des Jahres 1900 eingeleitet, und weitere Arägungen zum Ersah für die inzwischen einzuziehenden sil-bernen Zwanzighsennigstücke werden folgen. bernen Zwanzigpfennigftiiche werben folgen.

einzusenden, damit er f. 3t. hiervon Gebrauch machen

— (Erweiterung der Provinzialirren unftalten.) Die Mittheilung, daß schon für den nächsten westprenßischen Provinziallandtag eine nächsten westbrenkischen Produziallandtag eine Borlage wegen Erweiterung der neuen Produzial-Irrenaustalt in Couradstein vorbereitet werden dürfte, erweist sich, wie die "Danz. Ztg." erfährt, als verfrüht. Richtig ist allerdings, daß die Zahl der austaltspslegebedürftigen Geisteskrauken stetig wächst, und daß daher in absehbarer Zahl auf eine Erweiterung der Couradsteiner Austalt, deren Zeutralaulagen für eine Belegung der Austakt mit 1200 Eransen von vornherein bemessen sind, wird 1200 Kranten von vornherein bemessen sind, wird Bedacht genommen werden müssen. Bis jeht ist aber die Belegung dieser Anstalt noch nicht eine so starke, daß die Durchschuittszisser hätte überschritten werden missen. Daß dies um ca. 100 Rrante geschehen, wie ein Provinzialblatt berichtet hat, ist wöllig unrichtig.
— (Rolonialverein.) Der gestern Abend im Spiegelsaale des Artushoses abgehaltene Herren-

abend der Abtheilung Thorn der dentschen Kolonialgesellschaft war recht achlreich besucht, auch Herr Brigadekommandenr, Generalmajor Masmus erschien zu demselben. Der Vereinsvorsigende Herr Oberlehrer Eng theilte mit, daß der Vorstand besichlossen habe, den Herren Gonverneur, Generalientnant von Amann, welcher in Grandenz die dortige Abtheilung gegründet habe, zum Ehrenvorsigenden der Abtheilung Thorn zu ernennen. Die Bersammlung erkannte das Verdienst des nunmehrigen Ehrenvorsigenden der Abtheilung Thorn an, indem sie sich zum Ausdruck des Daukes von den Pläten erhob. Der Vorsigende machte weiter Mittheilung über die Bibliothek des Vereins. Vorläusig verwalte er dieselbe, die Vücherstund auf der Chungsialbibliothek untergebracht und können dort in den anch sie die Ohnnasialbibliothek üblichen Stunden Montags und Donnerstags von 12 die 21kr entnommen werden. Kür den 8. November kündigte der Vorsigende einen abend der Abtheilung Thorn der deutschen Rolonial

Johnerschaft den 12 dis 2 thr enthalitien wergen. Für den 8. November kündigte der Borfikende einen Bortrag des Herrn Dr. Maximilian Krieger über Reu-Guinea an. Den Abend füllte ein Keferat des Herrn Oberlehrer Günther über Transvaal aus. Herr Günther hatte schon im vorigen Binter in einem Vortrage über dieses Thema einen Neberblick über die Geschichte der sidahritanischen Staaten gegeben, und schilderte gestern fehr guschen. Staaten gegeben und schilderte gestern sehr auschau-lich und interessant, wie es zum Ausbruch des jetigen Arieges gekommen, nachdem 1881 bei dem letzten Kampse zwischen Transvaal und England, in dem letzteres wieder unterlegen, in der Frage der Nivolität des Holländers und Englanderthums die Entscheidung noch vertagt worden war. Medner behandelte eingehend, wie Rhodes und Chamber-lain die Rechte der Uitländer als Mittel nahmen, um den Konflitt hervorzurnfen. Allerdings waren die Uitländer, das heißt die von dem Golde Trans-vaals angelockten Minenarbeiter, Spekulanten und vaals angelockten Vinenarvetter, Spetitiatten into Geschäftslente, an Anfang ziemlich ohne alle politischen Rechte, aber daß die Transvaalburen den Ausländern gegenisder sich abweisend verhielten, erklärt sich genigend darans, daß sie, die Transvaal gegeindet und anch herren des Landes waren, ihr Recipiont gegen die der Onlicht inventorien ihr Regiment gegen die an Kopfzahl immer mehr anwachsende Aitländerbevölkerung schützen und das Land nicht durch Berleihung der gleichen politischen Rechte den Aitländern ansliefern wollten. Bohnortes eingehenden Bostanweisungen von dem Bostcheckamt gutgeschrieben werden. Soweit das Guthaben 100 Mt. übersteigt, kann es du jeder Beit ganz oder theilweise mittels Checks dis 10 000 Mt. abgehoben werden. Das Guthaben der Kontoinhaber, jedoch ausschließlich der Stammeinlagen, soll mit ½ Prozent jährlich berstammentelligen. Bon der Borlegung eines Gesebentwurfes muß abgeseben werden, weil es sich bei der ganzen Sinrichtung zunächst um einen Bersuch handelt. was nach Berlauf von drei dis dier Jahren an erwarten keht, werden die für diesen Berkehrstwirtes hiegen sein. Bur Regelnug des Checkertehrs wird eine Positheckordnung erlassen, in welcher anch die zur Regelnug des Checkertehrs wird eine Positheckordnung erlassen, in welcher anch die zur erhebenden Gebühren setzlest werden. weiter hetzte. Anch die engische Kesterning und in ihren Forderungen immer weiter, trothem die Transbaalregierung nochweiteres Entgegenkommen bewies, und schließlich sah man in Prätoria ein, daß England eine friedliche Leitung nicht wolle, daß es seine Sand nach Transbaal ansstrecke, um vor allem bessen Goldfelber zu erlangen. Das hatte ja auch schon der Einfall des Rhodesmannes Fameson bewiesen, der mit 800 Mann Transbaal hatte ja auch schon der Tinfall des Rhodesmannes Jameson bewiesen, der mit 800 Mann Transbaal erobern wollte, was ihm aber bei der Wachsansteit der Buren nicht glückte. Jameson hatte zweisellos im Einverständniß mit der englischen Regierung gehandelt, man sagt, daß er sogar anch die Unterstüßung des Brinzen von Wales gehabt hat. Nachdem die Buren zu der Ueberzeugung gekommen, daß England den Krieg wolle, schlossen sie das Bündniß mit dem Dranjestaat und machten sich an die Küstung. Die Anhäusung englischer Truppenmassen in Natal zwang die Buren dan zu einem Ultimatum an die englische Regierung, dem der Kriegsausbruch folgte. Redner schloß: an einem Ultimatum an die englische Regierung, dem der Kriegsausbruch folgte. Medner schloß: Wie der Kriegsausbruch folgte. Medner schloß: Wieden Kriegsausbruch folgte. Medner schloß: Wieden Kriegsausbruch folgte. Medner schloß: Wieden Kriegsausbruch folgte. Wieder nach beite und begab fich numittelbar darauf nach der Siegesschloß: Giegten die Buren, so wäre das für Deutschland zum destausbruch die Buren, so wäre das für Deutschland zum Wortheil, denn das Bureureich in Südafrika würde sich dan Deutschland aulehnen. Somit wären unsere Shudastien für die Buren anch tiefer begründet. Schubathien schleßel schubathien für die Buren anch tiefer begründet. Schubathien keinlich und Lebten Wahl an die Volkspartei übergegaugen.)

Schubathien stieden Rolonie würde heißer Krieg die kein Behl an die Volkspartei übergegaugen.)

Blankenburg a. Hart weicher von hier abgereist.

— (Auf der Jubiläums Dbstansstels das Andesobstbaubereins für das Königreich Sachsen) erhielt die Kollektiveinsendung der Landwirtschaftskammer sitr die Broding Beitprenßen einen Chrendreis des Sächschen Staatsministerinms, außerdem die Obstweinselterei des deren Dr. Schliemann in Jinde, Kr. Flatow, sir Appelwein eine große silderne Medaille, sir Appelwein eine große silderne Medaille, sir Instellerie des deren Dr. Schliemann in Jinde, Kr. Flatow, sir Appelwein eine große silderne Medaille, sir Instellerie der Keine filderne Medaille. Fran Gutsbesitzer dus die kleine filderne Medaille. Fran Gutsbesitzer dus die kleines filderne Medaille. Tois dampten die kleines der Kleine filderne Medaille. Fran Gutsbesitzer dus die kleines filderne Medaille. Tois dampten die kleines der Kle

zeitung" der Vorstand der deutschen Kolonialgeselsichaft die Abtheilungen zu Geldiammlungen für die Klege der Berwundeten in Transvaal anregt.

— (Zur Eingemeind ung von Beißhof.) Die Besiger der Grundstücke von Ken-Weißhof und Kolonie Weißhof an der Culmer Chanssee waren hente zur Abgabe einer Erklärung wegen Abzweigung ihrer Grundskücke von dem Gutsbezirk Weißhof und Vereinigung derselben mit der Stadtgemeinde Thorn auf das Landrathsamt vorgeladen. Sämmtliche stimmten der Bezirksveränderung zu, änkerten aber den Bunich. daß seitens der Stadt Sämmtliche fitmuten der Bezitrsberalderung zu, äußerten aber den Wunsch, daß seitens der Stadt der Graben von der Molkerei auf der Sulmer Vorstadt, welcher die Molkereiadwässer abführt und die Umgegend verheftet, beseitigt wird. Der Graben führt etwa 500 Meter in das Gelände von Weißhof und hat keinen Absluß.

— (Selbstword.) Der 27 Jahre alte Fleischer

— (Selbitmord.) Ber 27 Jagre alte Heigher Willh Rapp war heute Vormittag in der zehnten Stunde mit mehreren anderen Gäften in einem Schanklokal in der Schuhmacherftraße zusammen. Er zog einen geladenen Revolder und begann mit der Waffe zu hielen; als er gar einen Schuß auf die Wand des Zimmers absenterte, wollte ihm einer der Gäfte, ein Keisender von auswärts, den Rehalber absehenen ward dies Schan der Revolber abnehmen, nachdem man dies schon vor-her versucht hatte. R. richtete aber die Waffe auf den Reisenden, worans dieser und die anderen Bafte, da ihnen die Sache nun doch ungemüthlich In werden begann, aus dem Zimmer gingen. Gleich darauf schoß sich R. eine Kugel in den Kohf und zwar oberhalb der rechten Schläse. Noch lebend wurde er in das städtische Krausenhaus gebracht. Dort hat man die Kugel herausgenommen, doch wird R. schwerlich aufsommen. führte zusammen mit seiner Watter ein Fleischer geschäft; Schwierigkeiten wegen einer Seirakt follen ihm den Grund zu der That gegeben haben — (Gefunden) ein altes Fortensoniale mi Juhalt in der Araberstraße. Näheres im Polizei

Mannigfaltiges.

(Schrectliches Schiffsunglfic) Das Chriftianiaer "Morgenbladet" meldet aus Ramfos Der Dampfer "Bürich" aus London, welcher fich mit einer Ladung Holz auf der Fahrt von Arch angel nach London befand, ist während eine Orkans am 20. d. Mts. Bormittag wrack gewon Dreans am 20. d. Wets. Vormittag wrack geworden. Die Deckladung, welche losgerissen wurde zertrümmerte das Hintertheil des Schiffes und versperrte den Weg zu der Rajüte und dem Brobiantraum. Die Maunschaft zimmerte zwei Flöß und hielt sich bis Sonnabend Abend, zu welche Beit der Dampfer sank, auf dem Vorderschiff auf Unf das eine Floß begaben sich der Kapitän, di drei Maschinisten, der zweite Steuermann, der Maschinisten der zweite denermann, der den Schiffsbunde mitgenommen: auf das ander Steward und 4 Reger, außerdem wurden die beiden Schiffshunde mitgenommen; auf das andere Floß stiegen ein Stenermann, der Bootsmann, der Brotzmann, der Brotzmann, der Brotzmann, der Briser sowie ein weißer und fünf schwarze Matrosen. Beide Flöße waren ohne Lebensmittel und ohne Wasser. Bon dem auf dem ersten Floß befindlichen Bersonen wurde der Kaditän am 23. d. Mits. in der Nähe der Insel Wigten durch ein Boot gerettet, don den übrigen ertranken 7 Versonen. Zwei Bersonen wurden auf dem Floß todt aufgefunden. Das zweite Floß wurde am 25. Oktober an Land getrieben; auf demselben lag nur der Leichnam eines Regers.

(Falfche Melbung.) Die Nachricht von der Berhaftung des flüchtigen Geldbriefträgers Schwarz, die in Zell an der Mosel erfolgt sein sollte, bestätigt sich nicht. Die dortige Polizeibehörde hat einen "falichen" Schwarz aufgegriffen.

Neueste Nachrichten. Groß-Strehlit, 28. Oftober. Die Ort-schaft Tschammer Ellgut ist durch Fenersbrunft faft ganglich zerftort.

Berlin, 28. Ottober. Die ber Abg. Müller = Sagan (freisinnige Volkspartei) in einer Berjammlung in Frankfurt a. M. mittheilte, sei die weitere Behandlung ber Ranalvorlage dem Reffortminifter Thielen aus ber Sand genommen und in eine viergliedrige Kommission von Staatsministern übergangen. Diese Kommission bestehe unter bem Bornt bes Herrn von Miquel noch aus ben drei Miniftern bon Sammerftein, Brefeld und Thielen. (Wie gemelbet, hat die Bierminifterkommission erft am Donnerstag Abend beim Minifter Thielen eine Ronfereng abgehalten.)

Berlin, 28. Oftober. In ber hentigen Bor-mittagsziehung der prengischen Klassenlotterie sielen Gewinne von 5000 Mt. auf die Nrn. 29745,

Santos, 27. Oftober. Zwölf Personen find an der Best nen erkraukt, darunter ein Arzt. Bisher sind wier Bersonen gestorben, seit Sonnabend ineß Niemand.

London, 28. Oftober. In ber Raptolonie ift ein Aufftand ausgebrochen. Mehrere Gin-

geborene wurden getödtet. London, 28. Oftober. Lord Charles Beresford fagte in einer Rede, daß England keinerlei Einmischungen in afrifanische Angelegenheiten dulden

mischungen in afrikanische Angelegenheiten dulden werde.

London, 27. Oktober. Die Thronrede, welche bei der hentigen Bertagung des Barlaments verlesen wurde, gedenkt rühmend der glänzenden Gigenichaften der tabseren Regimenter, die mit der Anfgabe betrant seien, die Indasson der siddafrikanischen Kolonien zurückzuweisen. Sodann spricht die Königin ihre tiese Traner dariiber aus, daß so viele brade Offiziere und Manuschaften ür Erfüllung ihrer Bflicht gefallen seien. Mit Anerkennung wird hervorgehoben, daß in liberaler Weise die Kriegskredite bewilligt seien, und schließlich dem Vertrauen Ansdruck gegeben, daß der göttliche Segen auf dem Bemishen des Karslaments und des Heeres ruhen werde, Frieden und gut Regiment in Sidasrika wiederherzuskellen und die Ehre Großbritanniens zu wahren.

Kopenhagen, 28. Oktober. Der norwegische Dampfer "Anthland" strandete bei Vestervick.

Dampfer "Ruthland" strandete bei Bestervick. Die Besahung von 15 Mann ift ertrunken. Petersburg, 27. Oktober. Abends. Seit hente Nachmittag herrscht hier starker Schneesturm. Kapstadt, 27. Oktober, Abends. Hente ist

eine vom Convernenr Milner und bem Bremierminifter Schreiner unterzeichnete Broflamation veröffentlicht worden, welche bie Proklamation des Drangefreistaates über die Einverleibung eines Theiles der Rapfolonie in das Gebiet des Dranje-Freiftaates für null und nichtig erklärt und die britischen Unterthanen an ihre Pflichten gegen die Ronigin gemahnt.

Bulawayo, 27. Oftober. Gine ftarte Burenabtheilung bedroht den Sanptling ber Bamangwhatos, Rhama, im Betichnanaland. Der Sauptling des Basfathla - Stammes, Linchme, bleibt lonal.

Berantwortlich far den Inhalt: Beint. Bartmann in Thorn

| "= | CONTROL OF THE PROPERTY OF THE | | | | |
|-----|--|------------|----------------|--|--|
| 6 | Telegrabbiider Berliner Börfenberiat. | | | | |
| i. | THE RESERVE OF THE PARTY OF THE PARTY. | 28.Dttb. | 27. Lttb. | | |
| 3 | Carlo Carlo V. T. Carlo C. Call | | | | |
| | Tend. Kondsbörse: fest. Russische Banknoten p. Kassa | 216 - 60 | 216-60 | | |
| | Warschau 8 Tage | - | - | | |
| П | Desterreichische Banknoten . | 169-60 | 169-45 | | |
| 3 | Brentische Rousols 3 % | 98-10 | 88-00 | | |
| 3: | Preußische Konfold 31/2 %. | 97-80 | 97-80 | | |
| 1) | Deutsche Reichsauleihe 3%. | 89 - 20 | 89 - 20 | | |
| 3 | Deutsche Reichsauleihe 31/2 % | 98-10 | 88-00 | | |
| t's | Wefter. Ufander. 3% neul. II. | 86 - 00 | 86-00 | | |
| e, | Bosener Blandbriefe 3" %". | 94-40 | 94 - 30 | | |
| o o | Appletter Bluttobeterk 3- 10. | 100-90 | 100 - 80 | | |
| 30 | Bolitiche Attansortete 41/20/0 | - | 98-00 | | |
| er | Türf. 1°. Maieib. 0 | 25-65 | 25-50 | | |
| f. | Rinnan Rent o 1894 4%. | 92-75 | 92-75 85-25 | | |
| ie | Diston. Rommantit-Autheile | 191-70 | 191-00 | | |
| ie | Sarpener Bergw Alttien | 198-75 | 196-11: | | |
| e | Mordd. Kreditanstalt-Aftien. Thorner Stadtanleihe 31/2 % | 126-00 | 126 - 00 | | |
| 1: | Weigen: Loto in Remport Dezb. | 751/ | 76 | | |
| 0 | Spiritus: 70er loto | - | _ | | |
|)= | | 46 -90 | | | |
| 3. | Bant-Distont 6 pCt., Lombardsinsfuß 7 pCt. Brivat-Distont 51/4pCt., Londoner Distont 5 rCt | | | | |
| 1. | Bringt- Distant 9 per., Ennoune | r wiston | r o tar | | |
| | Mantin DO Attahan /Chin | ituskania. | 41 FD | | |

Berlin, 28 Oftober. (Spiritusbericht.) 70er 46,20. Ilmfat 20 000 Liter.

König & berg, 28. Oftober. (Getreibemarkt.) Bufuhr 42 inländische, 164 ruffische Waggons.

Berlin, 28. Oktober. (Städtischer Centralviebsof.) Untlicher Bericht ber Direktion. Zum Berkauf standen: 2327 Kinder, 887 Kälber, 8545 Schafe, 6808 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Kinge. Schafe, 6808 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Kinger. Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pinud in Vil.) Kingeren: 1. vollkeischige, ausgemästete höchten Gehlachtwerths 63 sahe alt 62 bis 66; 2. junge, sleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 57 bis 61; 3. mäßig genährte funge und gut genährte ältere 55 bis 56; 4. gering genährte jeden Alteres 52 bis 54. — Bullen: 1. vollkeischige, ausgemästete kliegere und gut genährte ältere 55 bis 58; 3. gering genährte 47 bis 54. — Kärfen höchten Schlachtwerths, höchten Schlachtwerths, höchten Schlachtwerths, höchten Schlachtwerths, böchten Schlachtwerths, höchten Schlachtwerths, höchten Schlachtwerths, höchten Schlachtwerths, höchten Schlachtwerths, höchten Schlachtwerths, höchten Sieben Jahre alt 54 bis 55; 3. ältere, ansaemästete Rühe und keniger gut entwickelte jüngere Rühe und kärfen 48 bis 52; 5. gering genährte Rühe und kärfen 48 bis 52; 5. gering genährte Rühe und kärfen 48 bis 52; 5. gering genährte Rühe und kärfen 48 bis 52; 5. geringe Schafe und gute Sangtälber (Bollmilchmast) und beste Sangtälber 76 bis 78; 2. mittlere Mast- und gute Sangtälber (Bollmilchmast) und beste Sangtälber 76 bis 78; 2. mittlere Mast- und gute Sangtälber (Bollmilchmast) und beste Sangtälber 76 bis 78; 2. mittlere Mast- und gute Sangtälber (Bollmilchmast) und beste Sangtälber (Bollmilchmast) und beste Sangtälber (Bollmilchmast) und beste Sangtälber (Bollmilchmast) und Schafe (Bebendgewicht) 24 bis 29. — Sch weine für 100 Bsund mit 20 pct. Zara: 1. vollsteichige ber seineren Rasien und beren Arenzungen im Alter bis zu 11/4 Jahren 48—49 Mt.; 2. Käser 48—49 Mt.; 3. sleischige 46—47; 4 Berlin, 28. Ottober. (Städtischer Centralvieh-

30. Oftober: Sonn.-Anfgang 6.54 Uhr. Sonn.-Unterg. 4.33 Uhr. Mond-Anfgang 2.27 Uhr. Wond-Unterg. 2.39 Uhr.

Bekanntmachung.

Bei der hiefigen höheren Mädchenschule ift die Stelle eines Mittelschullehrers von sogleich zu besehen.

(Grundgehalt jährlich 1800 Mt., Miethsentschädigung 400 bezw. 300 Mt., Alterszulagen 150 Mt.)

Bei der Bensionirung wird das volle Dienstalter seit der ersten Anstellung in öffentlichen Schuldienst angerechnet.

Bewerber, welche die Brüfung als Mittelschullehrer bestanden haben und die besondere Besätigung sir Deutsch besitzen, wollen ihre Meldungen unter Beisigung sirer Zengnisse und eines Lebenslans bis zum 25. November d. Is. bei uns einreichen.

Wünschenswerth ift der Nach-weis der Befähigung zur Er-theilung des katholischen Re-

ligionäunterrichts.
Thorn den 25. Oktober 1899.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf dem städtischen Ziegeleigrundstische sollen die vorhandenen Restdeftände, wie alte Forstpannen, Biberschwäuze, Ziegelstische, Feldsteine, Drehscheiben, Brunnenrohee, Kustbrettertisch,

Mittwoch den 1. Nov. d. 38. vormittags 10 Uhr öffentlich an Ort und Stelle vertauft werden.

Die Berfanfsbedingungen werden bor der Gröffnung bes Termins verlesen werden. Thorn den 27. Oftober 1690. Der Magistrat.

Haupt

1. Robember 8 Uhr abends.

Unmelbestunden: Hente, Sountag, den 29. Oktober nachm. von 1-6 Uhr im Schühenhause, (altbeutsches Zimmer).

ographie.

Mittwoch, 1. November cr. abends 81 2 Uhr: = Eröffnung eines =

im Massenzimmer der Mädchen - Schule. Honorar 8 Mark, ausnahmslos vorher zahlbar.

Anmeldungen find borher bei geren Feyerabend, Breiteftr. 18, im Laben, zu machen. Der Vorstand

des Chorner Stenographen-Dereins.

Uls Brivattoch

empfiehtt fich ben geehrten Herrichaften von Thorn und Umgegend St. Morawski, Gerechteftr. 5.

garantirt fig n. fertig abgerichtet, wird in faufen gesucht. Anerbieten an die Geschäftsstelle bieser Zeitung erbeten mit der Aufschrift "Fagdhund"

erfte Kraft, jucht unter bescheid. Au-

fpruchen Stellung, Unerbieten bitte unter 21. 3. 2 an b. Gefchäftsft. b. R. Portierstelle

3n befegen. Bu erfragen in ber Geschäftsftelle biefer Beitung.

Ginen tüchtigen Rutscher

fuchen C. B. Dietrich & Sohn. Junges, gebildetes Mädchen gelernte Kindergärtnerin, wünschi Stellung 3. 15. November. Gehalt 80 Thaler. Abress. Marzahn, Berlin, Königsgraben 9, 3 Tr. 1.

Arbeiter=Familie

findet fofort ober Martini Wohnung und Befchaftigung. Lulkau Nr. 8.

Berechtestrafe 30, 3 Trepp. möblirtes Zimmer ju vermiethen.

Zeige hierdurch an, daß ich die

Metallgiesserei u. Keparaturwerkstätte

Ad. Kunz. hier Mauerstrasse 3,

über nommen habe und empfehle mich zur Unfertigung von Metalllagern,

Buchsen. sowie jeglicher in mein fach fallenden Urbeit.

Spezialität: Lieferung von Bierdruck-Apparaten. Sämmtliche Urmaturen hierzu auf Cager. Reparaturen werden sorgfältig ausgeführt.

Hochachtend

O. Huhn.

Konturg = Ausvertauf.

Fertige Fertige Herren- u. Knaben-Anzüge, fowie Joppen u. Paletots

Neustädt. Markt 22, neben dem Roniglichen Convernement ängerft billig ausverkauft

J. Strohmenger geb. Afeltowska, Thorn, Gerftenftrafe 16, 1 Treppe. Mode - Magazin für Damen - Kostüme, Auswahl von Besätzen und Zuthaten. Sochachtungvoll Auftrage erbittet J. Strohmenger.







in Preislagen von Mk. 1,20; 1,40; 1,50; 1,60; 1,70; 1,80; 1,90; 2,00 pr. 1/2 Ko. rechtfertigen dauernd ihren Ruf als "erstklassiges Produkt". Unübertroffener Wohlgeschmack, voll entwickeltes Aroma, sowie höchste Ergiebigkeit. Niederlagen in Thorn bei Hugo Claass, Anders & Co., Carl Sakriss.

Artushof.

Sonntag den 29. Oktober 1899. Großes Streich-Concert

von der Kapelle des Infanterie-Megiments v. d. Marwig (8. Komm.) Nr. 61
unter Leitung des Stadshoboisten Stork.

Anfang 8 Uhr.
Billets im Bordertauf à Person 40 Pf. sind im Mestaurant "Artnshof"

Billets im Borverkauf & Person 40 Pf. sind im Restaurant "Artushof" ju entnehmen. Auch werden daselbst Bestellungen auf Logen à 5 Mt. entgegengenommen.

(Gut gewähltes Programm.)

onntag den 29. Oktober 1899:

ausgeführt von der Marwit (8. Pomm.) Ar. 61 unter Leitung ihres Stabshoboiften C. Stark.

Anfang 4 Uhr. Eintritt Kinder unter 12 Jahren 10 Pf.

Jamilienbillets (für 3 Personen) à 50 Pf. Dorzügliche Speisen und Getränke.

Die Sale find gut geheigt. Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein

Plotz u. Mever. Pächter des Ziegeleiparfs.



B. Schneider's Erftes zahntednisch. Atelier für fünftliche Bahne und Zahnfüllungen,

Neuftädt. Markt Ur. 22



Aller Aormalprofile. I Trager Großes Längensortim. Bauschienen, Säulen, Wellblech, Platten, Fenster. J. Moses, Bromberg, Gammstr. 18.

Seftsortirtes Röhrenlager.

Lotomobil und Kesselröhren, Bohr und Brunnenrohr, Geizröhren, Geizförper, Werkzenge, Felbschmieden, gusteiserne, schmiedeeiserne, berzinkte und Blei Röhren, Fittings., Gas- und Wasserleitungsartikel, Reservoirs, Hospumpen, Flügelpumpen, Wandpumpen, Küchenausgüsse, Krähne.

Feldbahnschienen, Lowren und alle Ersaktheile. Telegramme: J. Mosos. — Fernsprecher 118.

Malz-Extraft mit Gifen nicht angressenden Gienmitteln, weiche bei Larunt (Meiching zu derrothet werden. K. M. 1) Dtalz-Extraft mit Salf wird mit großem Erfolge gogen Rhaghitis (f nannte englische Krantheit) gegeben u. n führt wesentlich die Anochenbildung der Kindern. F. D. Schering's Grune Apotheke, Chauffer-Strafe 19. Miederlagen in fait fautlichen Apotheken und größeren Orogenbandlungen

Bu hab. i. Thorn in fammitl. Apotheten; in Moder: Schwanenapot bete

Mieths-Kontrakts-Formulare,

Mieths - Quittungsbücher mit vorgedrudtem Rontratt, find zu haben.

C. Dombrowski'sche Buchdruckerel Ratharinen- u. Friedrichftr.-Ede.

evolung, 1. Stage, 3 Zimmer, Kabinet, Kuche und Zu-behör preiswerth zu vermiethen. Zu erfragen Breitestraße 6, 2 Treppen. Gustav Heyer,

Eine Wohnung von 2-4 Zimm. nehft Zubehör von kleiner Familie von sosort zu miethen gesucht. Gefl. Angebote unter D. K. an die Geschäftsftelle biefer Zeitung

Möblirtes Zimmer zu vermiethen Bacheftrage 9, 3 Trepp. Gin möblirtes Bimmer zu vermiethen Schuhmacherstrafe 13, 1 3. gut möbl. Zimmer, 1. Et., nach vorn, per 1. November zu ver-

Jakobsstraße 13. 2 gut möbl. Zimm. nebft Burschengel. gu vermiethen. Gerftenftrafe 13. | verm. Rah. in ber Geschäftsft. bies. 3tg. | Unterhaltungsblatt.

Schiessplatz. Beute, Sonntag: Vorzüglichen Kaffee und felbstgebackenen Pfann- und Raderkuchen. J. Popiolkowski.

**** Frisire Damen

in und außer dem Saufe

(Rathsapotheke), Gingang von der Baderftraffe,

Haararbeiten werden sauber und billig ausgeführt. haarfarben. Kopfwaschen.

Guder Gärtnerei, Moder, Bithelm-ftrage 7, (Leibiticher Thor) ift eine ftrage 7, (Leibitscher Thor) ift eine frol. 2Bohn. von 4 gimm. u. Bubeh. zu

Dienstag, 31. Oktober, im Artushofsaal 8 Uhr:

Irene von Brennerberg,

R.-V. Vorwarts. Heute, Sonntag, nachm. 21/2 Uhr im Schützenhause: Probe sämmtlicher Mitwirkenden gu bem Musftattungsftud

"Afrifa". Livoli-Glablinement. Sonntag den 29. Ottober er.

herrlichen, neuerbauten Saale: Grosses

on der Kapelle des Fußartl.-Agts. 15. Aufang nachm. 4 Uhr. Eintritisgeld à Person 0,20 Mt., Familienbillets zu 3 Bersonen 0,40 Mark.

Um zahlreichen Befuch bittet ergebeuft Krause, Ockonom. Die gut renovirte Regelbahn

ift noch für Dienstag und Conntag zu vergeben. Viftoria-Theater.

(Direktion C. Röntsch.) Sonntag, 29. Oktober ev. abends 8 Uhr:

Höllentochter.

Luftspiel in 5 Aften von Kneisel. Machmittags 4 11hr Schüler=Vorstellung:

Schauspiel in 4 Aften von Genou.

Montag, 30. Ottober cr.: Pfarrer von Kirschield

bon Muzengruber

Wer noch Forde= Mitglieder meines Enfembles hat, wende fich bitte bis Sonn= abend den 4. November an meine Adresse. Conntag, 5. November cr.:

Clara Röntsch, Bacheftraffe 13, parterre.

Zitherklub "Edelweiss". Mittwoch den 1. November: Verjammiung

abends 9 Uhr im Museum. Alle Mitglieber werden ersucht,
pinflich zu erscheinen.
Derren, sowie Damen,
iche beitreten wollen, werden welche bafelbft aufgenommen.

Der Borftand. Kaisereiche

Schiessplatz.

Heute: FLAMI. Max Krüger.

Gasthaus Rudak. Jeden Sonntag: Tanzkrünzchen. Es ladet freundlichst ein F. Tews.

ose

Fristuse,
Breitestrasse 27

Jur großen Pferde = Lotterie in Baden. Baden, Ziehung vom 18.—20. November cr., à 1,10 Mt.;
3. Wohlfahris & Lotterie zu Bweden ber bentichen Schuttruppe, Biehung vom 25 .- 30. November cr., Hauptgewinn 100000 Mart, à 3,50 Mf.

zur Rothen Rreng-Geld-Lotterie gur Errichtung von Seiffätten für Lungenfrante, Biehung vom 16. bis 21. Dezember cr., Saupt-gewinn 100 000 Mf., à 3,50 Mf.

find zu haben in der Geldäftsftelle der "Chorner Preffe". Sierzu 2 Beilagen u. illuftrirtes

1. Beilage zu Mr. 255 der "Thorner Presse"

Sonntag den 29. Oktober 1899.

Provinzialnachrichten.

e Golub, 27. Oktober. (Belohung.) Die russescher de Grenzbehörde hat dem Gendarmen Schlegel mit Rischicht darans, daß die von demselben auf prenßischer Seite ausgesibte Grenzbolizei in mehreren Fällen auch den russischen Interessen förderlich gewesen ist, eine Belohung dewilligt. Die Annahme derselben wird indessen voraussichtlich aus grundsäglichen Bedeuten dem Gendarmen nicht gestattet werden.

Die Annahme derzelben wird indehen Gendarmen nicht gestattet werden.

e Briesen, 27. Oktober. (Berschiedenes.) Serr Shunasiallehrer Albrecht hat hier einen Stenograbhie-Kurius nach dem Einheitssihstem Stolzeschreth eröffnet, welcher rege Betheiligung findet. Schreth eröffnet, welcher rege Betheiligung findet. — Der an der hiesigen Realschule beschäftigte Shunasiallehrer Dr. Schucht übernimunt vom 15. November ab die Leitung der höheren Brivatsschule in Culmse. — Den grässichen Korstbeamten Wachne, Kadomski und Böhlfe in Kronan, sowie mehreren Ansiedlern in Rhusk sind staatliche Brämien sür die Bertilgung von Saatkräßen geswährt worden. — Um den Hobenkircher Gutwösser wichten hat das Meliorations-Bauamt in Dauzig ein Aertiesungs-Brojekt ausgearbeitet, welches im nächsten Frühjahr ausgesihrt werden soll.

r Culm, 27. Oktober. (In der heutigen Stadtsverordnetensitung) wurde beschlossen, zum Eisenschnban Culm-Unislaw ein der Stadt gehöriges Terrain von ca. 4 Morgen mentgeltlich herzusgeben. Eine längere Debatte entspinnt sich über den Berkanf der der Realschule gehörenden und verpachteten Güter Gogoliu und Steinwage, welche, da dem Provinzialschulkollegium die auf den Gitern follen. Diese Güter aehören mit zu dem Schulsschule.

richenden Lasten zu hoch sind, veräußert werden sollen. Diese Güter gehören mit zu dem Schulbermögen der Realschule und werden mit zu den Unterhaltungskosten derselben verwandt. Die Stadtverordneten beschließen: "Dem Brodinzialsschulkolleginm die Genehmigung zum Berkaufdieser Güter unter der Bedingung zu ertheilen, daß, wenn der Staat die Realschule — das disherige königliche Ghunassium — gauz aushebt (was, da die Schule site hiesige Stadt schwer entbehrlich sein würde, vorläusig unwahrscheinlich ist), oder in eine andere Knadenschule unwandelt, die nicht den Charakter einer höberen Lehraustalt hat, oder sie in ein Seminar unnvandelt, der Staat verpslichtet ist, der Stadt Culm den Gesammterlöß der beiden Güter, mindestens aber 109928,92 Mark daar auszuzahlen, das Schulgebände mit dem gesammten Juventar zurückzugewähren und alle etwaigen sonstigen noch vorhandenen Bermögensklücke der Schule der Stadt zu übergeben. — In den im Vorjahre zum Erweiterungsban des Schlachthauses hergegebenen 9000 Mk. wurden weitere 1525 Mk. nachbewilligt. Das Geld soll vorschußweise dem Kännmereigrundvermögen entnommen werden. Die Deckung erfolgt aus den schlachthausverwaltung. Ans eine Anfrage erflärt der Magistrat, daß man beabsichtigt, Herre Schlachthausverwaltung. Ans eine Anfrage erstreten zu lasser sängen wird die Dessentlichkeit der Sinnig ausgeschlossen. Zum Schlachthosdirektor Haben ein eiliger Antrag, betr. die Stadtverordnetenwahlen, zur Ereldgung. Die Kendtverordnetenwahlen, zur Ereldgung. Die Kendtverordnetenwahlen, zur Ereldgung. Die Kennwahlen sind auf den 20. und 21. Kovember sechgeset. Es scheiden aus der ersten Albsteilung aus die Herren: Kausmann Smoliuske, Abrian, Krohnert und Dr. Sirschberg, serner wegen Kortser rnhenden Laften ju hoch find, verangert werden follen. Dieje Guter gehoren mit ju dem Schul-

sation (40 Jahre) aufgebracht werden sollen. In den Vorstand wurden die Gerren Wichert-Anden, Dobberstein-Schulitz und Finger-Grätz a. W., in den Aufsichtstrath Beher-Grätz a. W., Schneider-Beichselhof, Thiede II-Schulitz, Kapke und Kankratz-Steindorf, Vansegrau und Schwenke Ditteraue, Wittig-Nen-Flötenau, Pollitz und Feuner-Langenau

gewählt.
Crone a. Br., 26. Oktober. (Für die Einführung)
der elektrischen Straßenbeleuchtung) werden seht
bon der Kommission die Pläne für Andringung
der Flammen aufgestellt.
Lista, 26. Oktober. (Selbstmord) versibte vorgestern Vormittag ein Kekrnt der 2. Batterie des

Feldartillerie-Regiments Ar. 56, indem er mittelst eines Taschenmessers sich die Gurgel durchschnitt. Der Tod trat nach wenigen Minuten ein. Ueber das Motiv der That verlautet bisher nichts be-

Lotalnachrichten.

Bur Erinnerung. Am 29. Oktober 1268, vor 631 Jahren, wurde Konradin, Herzog von Schwaben, der letzte Hohenstanse, nebst seinem Busenfreund Friedrich von Baden auf dem Karmelitermarkt zu Reapel mit dem Beile enthandtet. Fern der Hei-mat wurden die Leichname der Getödtenten in eine fleine Rapelle und später in der Kirche St. Maria del Carmine beigesett, wo fie fich jett noch be-

Am 30. Oftober 1790, vor 109 Jahren, wurde der bedeutende Pädagog der neueren Zeit Friedrich Abolf Diesterweg zu Siegen geboren. Als Ser-ansgeber der "Abeinischen Blätter" und Seminar-direktor in Berlin redete er in zahlreichen Schriften der Selbstftändigkeit und Emanzipation der Volks-schule das Wort. Er starb am 7. Juli 1866 zu

Thorn, 28. Oftober 1899.
— (Perfonalien bei der Eisenbahn.) Bersett: Regierungsassessor b. Guerard von Essen a. Ruhr nach Grandenz zur Wahrnehmung der Geschäfte des Vorstands der dortigen Verkehrs-Inspektion.

— (Perfonalien.) Der Gerichtsaffessor Bresler ist dum Landrichter bei dem Landgericht in Grandenz ernannt worden. Der Militäranwärter, Hissgesangenausseher Bermann Wohlgemuth ist zum Gesangenausseher bei dem antägerichtlichen Gefängniß in Schweh ernannt worden.

— (Aerztekammer.) Der Vorstand der westbreußischen Aerztekammer hat den Termin für die dießjährige Nenwahl zur Aerztekammer auf den 8. bis 11. November d. Js. festgesetzt.

(Der Guftav-Adolf. 3meigverein) hält Sonntag den 5. November, als am Reformationsfeste, nachmittags 5 Uhr in der neustädtischen Kirche sein Jahressest ab, für welches Herbeiger Arndt von der diesigen reformitten Geschieden Kontag Brediger Arndt von der hiesigen reformirten Gemeinde die Bredigt übernommen hat. Montag den 6. November abends 8 Uhr solgt eine Nachsseier in der Aula des Ghnungsums. Der Bereinsvorsitzende Herr Pfarrer Jacobi wird hierbei den Jahresbericht erstatten, Herr Mittelschullehrer Morits über "Luthers Familienleben" sprechen und derr Prediger Betreins-Rentschau über "die Verhältnisse im Mentschauer Bikariatsbezirk" vortragen. Un beiden Tagen wird der unter Leitung des Herrn Kantor Bleger stehende neustädtische Kirchenchor singen. Alle Freunde der Sache sind hierzu eingeladen.

Biche und in der Fischerstraße Ar. 5 am Restantationsgebäude "Thalgarten" sind Brieskaften ausgebracht, von welchen der erstere um 10½ Uhr vormittags und 4 Uhr nachmittags, der letztere um 9½ Uhr vormittags aund 4 Uhr nachmittags, der letztere um 9½ Uhr vormittags, 3 und 7½ Uhr nachmittags geleert wird.

— (8 um Konzert Frene von Brennersberg in Berlingab, schreibt das zweite Konzert, welches die Biolinwirtnosin Frl. von Brennerberg in Berlingab, schreibt das "Berl. Tagebl.": "Frl. Frene von Brennerberg, die ungewöhnlich hochbegabte junge ungarische Biolinistin, deren Entwickelung wir seit drei Jahren beobachten und die minmehr wohl als beste unter ihren speziellen Kollegimen zu betrachten und an die Seite unserer ersten Biolinvirtuosen zu stellen ist, gab am Breitag in der Sing-Akademie ein Konzert. Dierzu hatte sich der Saal vollständig gesüllt war. Sie spielte die "Tenselssonate" von Tartini und ließ hierin die vortresssliche Bogenssihrung in dem größen Tonitives dreichten Von Tartini und ließ hierin die vortressslichen Vossenschaft eines Arabeiten ber falleeligen Bertf ein und das Schiff auf jeine Keparaturwoch. Danu wird das Schiff auf jeine Keparaturwoch. Danu wird das Schiff auf jeine Keparaturbedirftjäfeit unterfindt. Der tommandirenbe
General von Leine begad lich fürzlich au das
Kranfenbete feines Briefeit unterfindt. Der tommandirenbe
General von Leine begad lich fürzlich au das
Kranfenbete feines Briefeit unterfindt. Der tommandirenbe
General von Leine begad lich fürzlich au des
Kranfenbete feines Briefeit unterfindt. Der tommandirenbe
General von Leine begad lich fürzlich au der
Kranfenbete feines Briefeit unterfindt. Der tommandirenbe
General von Leine begad lich fürzlich au der
Kranfenbete feines Briefeit unterfindt.
Der unterhor, der erfein und dem Ferfanst in General
gurdle. Der erflichte Ferfanst der Kranfenberger
gurdle. Der erflichte Ferfanst der
General von Krennecher, die mignehömisch der
gurdle der Schiffenberger
gurdle. Der erflichte Ferfanst der
General von Leine General von Krennecher
gurdle der Schiffenberger
gurdle. Der erflichte Ferfanst der
gurdle der Schiffenberger
gurdle. Der erflichte Ferfanst der
gurdle der Schiffenberger
gurdle. Der erfliche Ferfanst der
gurdle der Schiffenberger
gurdle. Der erflichte Schiffenberger
gurdle. Der erflichte Ferfanst der
gurdle der Schiffenberger und bei munneher
gurdle der Schiffenberger werdenberger
gurdle. Der erflichte Ferfanst der generalen seine Generalen
gurdle der Schiffenberger werdenberger
gurdle der Schiffenberger und Geließe kondenber in Generalen
gurdle der erflichte kondenber in Generalen bei generalen gurdle generalen ber
generalen der erflichte Ferfanst der generalen gurdle generalen bei generalen gurdle ge

eines belgischen Komponisten zu, mit welchem sie einen wahren Beifallssturm erntete." — (Der Ruderverein) hält heute Abend bei Boß seine Monatsversammlung ab.

bei Boß seine Monatsversammlung ab.

— (Straftammer.) In der gestrigen Sikung sührte den Borsik Gerr Landrichter Woelsel. Als Beisiker sungirten die Herren Amtsrichter Zippel, Landrichter Technan, Landrichter Schreiber und Gerichtsassessischen Haufer. Die Staatsanwaltschaft vertrat Herr Staatsanwalt Kranse. Gerichtsschreiber war Herr Gerichtsdiätar Kompa.

— Jur Berhandlung standen 7 Sachen an. Unter Ausschluß der Dessentlichteit wurde gegen den Schneidemühlenlehrling Emil Klawnhn ans Kenshof wegen Sittlichseitsderzehens in Berbindung mit Hausen werdensbruch verhandelt. Das Urtheil lautete auf 1 Monat Gesängniß. — Gegen die Arbeiter Johann Lewandowski und Marian Stowronski ans Neuhos erkannte der Gerichtshof wegen lautete auf 1 Monat Gefängniß. — Gegen die Arbeiter Johann Lewandowski und Marian Stowsronski ans Renhof erkannte der Gerichtshof wegen gefährlicher Körperverlehung auf 2 Jahre bezhu. I Jahr Gefängniß. Gleichzeitig beschloß er, da bei den verhängten hohen Strasen Kluchtverdacht begründet erschien, die beiden Bernrtheilten in Haft zu nehmen. Diesem Beschlusse gemäß wurden die Angeklagten sosort nach dem Gefängniß abgeführt. — Die Auklage in der dritten Sache richtete sich gegen den Knecht Kndolf Kuts aus Bischöflich-Vapanund hatte das Verbrechen des schweren Diebstahls zum Gegenstande. But war beschuldigt, in der Racht zum 4. Inli d. Is. in das Haus des Bessiehers Johann Flath zu Germannsdorf eingeschilchen zu sein und dort 6 Gemden und 2 Krederdecken geschhlen zu haben. Er bestritt den Diebstahl und behandtete, daß die Belastungszeugen, welche ihn in der Dunkelheit auf der Flucht erkannt haben wollen, sich in seiner Verson gerirt haben müssen. Der Gerichtshof hielt den Augestlagten des Diebstahls nicht sir übersührt und erkannte auf Freisbrechung. — Dennnächst hatte sich der Juspektor Wilhelm Stobbe aus Klein-Oftrowo wegen sahrlässiger Körderberlegung zu berantworten. Stobbe war auf dem der Gutsbessiger wittwe Szech in Kornatowo gehörigen Gute als Insbektor angestellt und es war ihm die Leitung der sämmtlichen Arbeiten sibertragen worden. In seiner Dienstobliegenheiten gehörte anch die Beaussischien Dienstobliegenheiten gehörte anch die Beaussischien Kornatowo angestellt. Während des Sächels hatte er die Arbeiterin Marianna Rogus zinsti aus Kornatowo angestellt. Während des Schießt hatte er die Arbeiterin Marianna Rogus Zinsti aus Kornatowo angestellt. Während des Schießt hatte er die Arbeiterin Marianna Rogus zinsti aus Kornatowo angestellt. Während des Schießt hatte er die Arbeiterin Marianna Rogus zinsti aus Kornatowo angestellt. Während des entzwei. Stobbe wuste den Schaden wieder gut zu machen, indem er einen Nagel durch die Klane Betriebs brach an der Welle der Maschine etwas entzwei. Stobbe wußte den Schaden wieder gut zu machen, indem er einen Kagel durch die Klane der Welle treiben und die Maschine dann von neuem in Gang bringen ließ. Dieser Kagel, der an der einen Seite über die Klane hinwegragte, sollte sir die Marianna koguszinski verhängnißvoll werden. Während des Betriebs blied sie nümlich mit ihren Reidern an dem Nagel hängen. Sie wurde don der Welle ersaßt und um dieselbe herungeschlendert, wobei ihr der rechte Arm und das rechte Bein ausgerenkt und mehrere Kinger gegnetscht wurden. Die Anklage machte den Angestlagten sir diesen Unfall verantwortlich, weil er bei der Reparatur des Fehlers die nöttige Borischt außer Acht gelassen habe. Der Gerichtshoftprach ihn auch im Sinne der Anklage sir schuldig und verurkheilte ihn zu 30 Mark Geldstrafe, im Richtbeitreibungsfalle zu 3 Tagen Gefängniß.

Den Gegenstand der Anklage in der nächstschen gefährlichen Körperverlehung. Unter Anklage ftand in diesem Falle der Arbeiter Bartholomäus Lewandowski aus Siemon, welcher bei dem Pfarzhyfiendenster Vrittner in Siemon bedienstet war. Um 8. August d. 38. waren die Leute des Grittner heim Auswerfen des Dingers beithöffistiat unter

machte. Das Rad hat der Bestohlene gurude erhalten, bevor er wußte, daß es ihm gestohlen war.

Plaudereien vom Tage.

Serbstnebel wallen über die tahle Flur. Der Oktober hat uns schöne sonnige Tage gebracht, die uns nach dem nassen, kühlen September doppelt willkommen waren. Aber nunmehr macht sich die vorgeschrittene Jahreszeit doch sühlbar. Schon wehen zuweilen recht ranh die Serbstwinde, leichte

wehen zuweilen recht ranh die Herbstwinde, leichte Rachtfröste bereiten in den Gärten der Bracht der Georgien ein Ende; sinnend lauscht man dem Geschnatter der Gänse, und liebliche Gedanken an die Martinkgank steigen in der Seele auf.

Das ist die Zeit, in der am Abend der Stammtisch wieder zu vollen Ehren kommt. Was während des Sommers nur ab und zu einmal vorsprach oder gar wochenlang sich nie blicken ließ, weil der Naturgeunk in der schönen Umgedung, oder auf einer Keise, oder im Bad und in der Sommerfrische zur Untrene versishtet, das suchtiekt renig und Besserung gelobend den Freundeskreis wieder auf und freut sich mit Behagen des belebten Gesprächs in der Taselrunde. Und an Stoff sehlt es ieht ia nicht. Zwar nicht "hinten weit in der Türkei", aber weit unten in Arika schlagen die Völkagen die Völker auseinander, und das ist, wie zu Goethes Zeiten, so auch noch heute ein gar interessantes und beliebtes Thema. Welche Feldsperrer-Ralente im deutschen Volken des herrn-Talente im dentschen Bolke unverwerthet, dem Beilchen gleich im verborgenen blühen, das tönnte nur der feststellen, der sämmtliche Stammtische im deutschen Reiche auf ein Biertelstündchen tische im deutschen Reiche auf ein Viertelstündchen besuchte. Da das leider nicht aussührbar ist und da selbst eine organisiste und auf viele Kräfte vertheilte Untersuchung immer noch eine Riesenarbett wäre, die schwerlich zu Ende geführt würde, so wird sich leider eine genaue Feststellung nicht ermöglichen lassen. Nach den Beobachtungen aber, die wir in engerem Kreise angestellt haben, wächst die Befähigung zum Strategen in diesem Burentriege ins riesige. Je spärlicher die geographischen Einzelheiten aus dem bisher zugänglichen Kartenmaterial zu ersehen sind, um so verblissender sind die Enthüllungen über die Ersordernisse der mid den bernuthlichen Verlauf der Kreignisse, die man zu hören bekommen karten und nach sich die an hören bekommen kann, wenn man sich die rechten Leute aussucht. Es läßt sich nicht ver-kennen, daß die Wahrnehmung, wieviel strategi-sches Talent in unserem Bolke vorhanden ist, etwas ungenein beruhigendes hat. Im Falle eines ernsten Konstitts könnte es dem deutschen Reiche garnicht fehlen, wenn auch die Selden der letzten Kriege meist hinübergegangen sind. Lieb' Baterland, taunst ruhig fein.

So überraschend diese Wahrnehmung sein mag, überraschender noch ist eine andere Beobachtung: man kann heutzutage noch Kriege sühren, ohne man kann heutzutage noch Kriege fishren, ohne daß man die Macht der Bhrase zu Hise nimmt. Freilich nicht in Europa, wohl aber in Afrika. Dort aber anch gründlich. Bon allen Kriegen in dem zu Eude gehenden Jahrhundert war der von 1870 deshalb so merkwürdig, weil unser Bolk sich da so einmüthig, so entschlössen und so ohne allen überflüssigen Wortschwall erhob, um für seine Unsahängigkeit einzutreten. Und doch war selbst unser schlichtes, alles Beiwerk vermeidendes Aufgebot von 1870 noch viel lebhafter gefärbt, als diese wortkarge, stummsentschlössene, auf Gott und auf sich selbst vertrauende Ersebung der Buren. Federmann hätte es begreisen können, wenn sie vor der ganzen Welt die englische Kegierung verantwortlich gemacht hätten sir das Blut, das der Krieg kosten wird, und wenn sie in bewegten Worten Autlage erhoben hätten wieder das rankgierige, Krieg koften wird, und wenn sie in bewegten Worten Anklage erhoben hätten wider das ranbgierige, heuchlerische Inselreich. Nichts von alledem. Virgends sehen wir einen Versuch, um Shmbathie zu werben und Gesühle aufzurusen sir die Sache, die sie vertheidigen. Was sie thun wollen, das machen sie mit ihrem Gott und mit sich selber ab, und dann greisen sie zur Büchse. Freiheit oder Tod ist ihre Losung, und sie machen sonst keine Worte. In diesen als prosaisch und phlegmatisch geschilberten Buren liegt eine Selbengröße, wie sie erhabener bei den gepriesenen Alten nicht gesnuden erhabener bei den gebriesenen Alten nicht gefunden wird. Und wir hoffen, daß dieses schlichte und doch so gewaltige Heldenthum auch nicht zu Grunde geben, sondern den Sieg behalten wird.

Mannigfaltiges.

(Auf bem Baffer nach Samburg ge-wandert) ift, wie gemelbet wird, der Fischer-meister Großmann ans Berlin. Er benutte dazu meister Großmann ans Berlin. Er benntze dazu ein Baar von ihm ersundene und angefertigte Wasserichthe, die eine Länge von je 4 Meter und ein Gewicht von 15 Kilogramm haben und aus gewöhnlichem Zinkblech in Gestalt von Insticht verschlossenen Kohren hergestellt sind. Diese Wasserichnhe ermöglichten es ihm, von Berlin aus über die Spree, Havel und Elbe fast trockenen Fußes nach Samburg zu gelangen. Zur Vorwärtsbewegung bediente sich G. eines Doppelsruders, das er gleichzeitig zum Keguliren seines Gleichaewichts benutzte.

Litterarijches.

Die deutschen Kolonien in Wort und Bild von Gustav Meinecke. Mit 191 Abbildungen, 17 Vorträts und 10 Karten. In illustrirten Umschlag gebestet 6 Mark. Berlag von I. I Weber in Leidzig. Die Geschichte der unter dem Schuz des Keiches stehenden Gediete jenseit des Meeres umfaßt zwar erst anderthalb Jahrzehute, indessen regt sich allerorten in den deutschen Kolonien ein unermidliches Schaffen, das voller Soffmung in die Zukunft blicken läßt. Der sachtundige Bersasser des in kattlichem Folio vorliegenden Buches berichtet von dem ersten kihnen Vorsioß drandendurgischerensischer Kolonialmacht durch Bismarck zu und schildert dann die einzelnen Schuzgebiete und Bodengeskaltung, Rlima, Flora, Fanna, Bedölferung, Kandel und Vertehr und läßt es sich schließlich angelegen sein, auf alles das aufmertsam zu machen, was dandels und Blautagengesellschaften, Missionen und Berwaltung auf diesem Boden disher geschaffen haben. Selbstverständlich haben dabei auch die neuesten isberseeischen Erwerdungen des Reiches, Kiautschop, die Karolinen, Balan-Inseln und Marianen, volle Berückfichtigung gefunden. Der vielgereiste Antor, Redateur der "Deutschen Kolonialzahrbnches" und in Ostasista au wirthschaftlichen Unternehmungen mehrsach betheiligt, war in der Lage, überal den neuesten Stand der Dinge zu duchen. Wegen zweihungen lassen der instruktive Einblicke in die Natur der beschriebenen Länder und das Leben und Treiben der eingeborenen Bebölferung wie der Natur der beschriebenen Länder und das Leben und Treiben der eingeborenen Bebölkerung wie der europäischen Bioniere thun, wobei reichhaltige und democh übersichtliche Karten schnellste Orientirung

Ein Jubiläum.

In diesem Herhst sind es 40 Jahre, daß der erste Weinbericht der Firma Eduard Witter in Neustand a. H. in die West hinausging. Es war damals ein bescheidener Ansang mit Ceinem Lager in kleinem Reller, aber mit guten Weinen der Jahrgänge 1857, 1858 und 1859 und mit einem sehr guten Geschäftsprinzip: die liebe Gottesgabe so zu geben, wie sie der Herrgott wachsen läßt, und jede "Verbesserung" und "Verbergett wachsen läßt, und jede "Verbesserung" und "Verbergett wachsen läßt, und jede "Verbesserung" und "Verbesserung"

ichonigung" von ihr fern zu halten, auch wenn einmal ein Jahrgang der winischen Süße entbehren sie zuchen Schrieben der Weinischen Siege geführt, aus dem kleinen Keller sind große Kellereien geworden, die reinen Raturweine Witter'scher Krobenienz sind laudauf, landab bekannt und geschäft. In dem Judistums-Bericht if u. a. folgendes zu lesen: "Die in meinem Frühjahrs-Birkular ausgesprochene Hoffung an ein gut 99 er Beinzahr insolge der günktigen Vorbedingung des gelinden Winters und des dadurch gut ausgereisten Rehholzes wurde durch den lang' andauernden Kegen in dem Monaten April und Wai, vor der Blütezeit, die sich dadurch hinauszog, karf heradgemindert; da trat zur rechten Zeit das herrliche Sommerwetter ein, die Blüte kommer viel bessen zu wiesen durch den und kas herrliche Sommerwetter ein, die Blütekein zu und verden Unselen unes kassen und kas herrliche Sommerwetter ein, die Blütekein zu unser und auch nicht weniger krüftig als Weiere Koche und Brat-Monate Just. August, sowie des Kennen und bei Unselen und Brat-Monate Just. August, sowie des Kennen und bei Unselen und Brat-Monate Just. August, sowie schönigung" von ihr fern zu halten, auch wenn einmal im jahr infolge der günftigen Borbedingung des gelinden Winters und des dadurch gut ausgereiften Rebholzes wurde durch den lang' andauernden Regen in den Monaten April und Mai, vor der Blütezeit, die sich komite bei uns in der Pfalz einen normalen Verlauf nehmen, so daß sie sich noch im Juni allgemein vollzog, und da die Koch- und Brat-Wonate Juli, Angust, sowie die erste Hälfte September ihre volle Schuldigkeit thaten, ift bei weiter bis zur Lese anhaltender günftiger Witterung zu hossen, daß der 99 er, der vorlette Jahrgang des icheidenden Jahrhunderts, qualitativ als ein guter zu verzeichnen sein wird, was bei dem gänzlichen Ansfall des vorhergehenden als eine wahre Wohlthat zu begrüßen ist; bezüglich der Quantität ist das Oberland der Haardt reichlich bedacht, wogegen in der seinen und seinsten Lage der Unterhaardt der Saierwurm leider wieder großen Schaden angerichtet hat. Wäre noch ein Fehljahr, wie das von 1898, gekommen, so wäre ein gewaltiger Aufschlag auf die alten Weine, namentlich auf die Konsuntweine, auf die kleinen Tische und Mittelweine, besonders der 95 und 97er Jahrgänge, unvermeidlich gewesen; so aber kann ich diese dant meiner großen Borräthe noch zum alten, billigen Anjah berechnen, desgleichen die der Edelgewächse aus 1889 und 93 und der sich auf daß elegantelse entwicklichen und 93 und der sich auf das elegantesse entwickelnden seineren und feinsten 97er. Vielsach höre ich, daß der Pfälzer Wein zu gunsten des in manchen Gegenden in Mode gekommenen Moselweins an Interessenten verliere, was sicher nur dort der Fall sein kann, wo die Reellität der Lieferung zu wünschen überg läht. Ich kann, dank der Lieferung zu wünschen überg läht. Ich kann, dank meinem streng eingehaltenen purisiisigen Prinzip, nur eine trene Anhänglichkeit meiner verehrlichen Kund-schaft konstatiren, sowie eine sich von Jahr zu Jahr steigernde Zahl meiner werthen Abnehmer. So hatte ich and u. a. die Geringthung, daß von meinem, zur dies-jährigen allgemeinen deutschen Buchhändlerversammlung in Leipzig gelieserten Festweine nach dem Festmahle die Zahl der davon geleerten Flaschen die des konsumirten gleichpreisigen Moselweins um das dreisache überstieg, und bezüglich ber Wohlbekommlichkeit meines Weins fieht Wetter: Schon.

| Weine uniere der Rheinpfalz." | | | | | |
|--|---|---|---|--|--|
| Berantwortlich für den Inhalt: Beinr. Bartmann in Thorn | | | | | |
| tungen. irthfchaftklammern in Mart ver Tonne | Safer 120 130 130 112—122 | 124—128 121—127 120—128 | 450gr. p.l. 140 130 135 | | |
| Getreidebreis-Plotirungen. telle der preußischen Landwirthschaftstammern 27. Ottober 1899. inländisch Getreibe ift in Mark ver Tonne vorben: | Gerfte 135 140—150 139—146 | 130—138 130—150 128 | 755 gr. p. l. 712 gr. p. l. 573 gr. p. l. 450 gr. p. l. 152 151 150 140 150 130 130 156 141 156 135 | | |
| B=Noti | Roggen 141 142—144 140—141 | 138—143 144—150 141 — | 712gr.p.l. 151 144 141 | | |
| | Weizen 156 148—150 151—153 | 146-156 140-157 150 | 755 gr. p.1. 152 150 156 | | |
| Sentralfielle der Kir in länd in | Stolb Renflettin Bezirf Stettin Untlan | Thorn Thorn The Slan Breslan Bromberg | nach Prid. Gru Berlin Settin Stadt. Kofen | | |

51. — Kaffee behanptet, Umsak 1000 Sack. — Betroleum fest, Standard white loko 7,90. — Wetter: Schön.

Amtlice Rotienngen der Dangiger Brobutten-Börfe

bon Freitag den 27. Oftober 1899.
Filt Getreide, Hilfenfriichte und Oelfaaten werden anßer den notirten Breisen 2 Mark den Tonne sogenannte Faktorei-Brovisson nsancemäßig vom Känfer an den Berkänfer vergütet.
Weizen der Tonne von 1000 Kilogr. inländ. hochbunt und weiß 753—788 Gr. 146 bis 151 Mt., inländ. bunt 687—729 Gr. 130 bis 140 Mt., inländisch roth 729—791 Gr. 140 bis 150 Mt.

Roggen ver Tonne von 1000 Kiloge, ver 714 Gr. Normalgewicht 720—732 Gr. 139 Mt.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. große 615–683 Gr. 125–140 Mt. Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 117–120 Mt.

117—120 Mt. K ii b seu per Tonne von 1000 Kilogr. transito Sommer- 168—188 Mt. Dotter per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 153 Mt., transito 174 Mt. K le i e per 50 Kilogr. Weizen- 4,35 Mt., Roggen-— Mt.

Rohaucker ber 50 Kilogr. Tendenz: stetig. Rendement 88° Transithreis franto Renfahr-wasser 9,05 Mt. inkl. Sack Gd.



Die Austunftei 28. Schimmelpfeng unterhält Niederlassungen in 17 dentschen und in 7 ausländischen Städten; in Amerika und Australien wird sie vertreten durch The Bradstreet Company. Zorif postfrei burch die Austunstei Schimmelpseng in Berlin 28. Charlottenstraße 23.

201. Königl. Prenß. Glassenlotterie.

4. Rlaffe. Biehung am 27. Oftober 1899. (Borm.) Rur die Geminne über 220 Mt. find in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.=A. f. 3.) 48 163 251 624 89 849 938 1610 66 2035 277 90 427 575 (300) 89 634 702 55 990 3159 (300) 242 404 522 4149 263 375 97 408 698 (500) 753 72 824 37 994 (1000) 5142 353 441 894 913 6021 29 162 (3000) 320 56 60 431 36 78 (1000) 7257 76 312 547 73 92 675 908 8117 62 77 364 598 619 952 9016 197 (300) 443 669 855

718 893 912 72

50002 304 435 (500) 65 540 663 78 790 51402 53
569 700 848 977 94 52053 495 566 815 67 89 (3000)
53067 107 225 (300) 411 615 21 802 938 50 54221
439 (1000) 774 902 11 39 89 55056 498 597 696
56317 (500) 530 93 642 (1000) 781 86 802 928 57141
97 739 (500) 55005 42 99 100 4 39 563 69 73 725
901 26 40 43 (1000) 59008 23 (3000) 53 189 358 76
(3000) 414 28 505 635
60071 92 119 70 85 526 55 619 704 950 61024 59
120 24 531 62006 128 231 820 32 55 (3000) 63253
300 (3000) 463 87 557 646 52 726 68 829 945 76
64001 (300) 120 221 317 73 404 43 (300) 638 51 77
758 (1000) 861 917 65156 (500) 232 321 415 57 66 503

917 65156 (500) 232 321 415 57 66 503 5 96 670 755 **66**001 78 165 235 (300) 381 (500) 706 818 64 942 (500) **67069** 141 208 65 347 69 427 (1000) 585 656 746 854 55 961 **68**028 119 235 75 402 27 628 51 63 (300) 78 69070 107 20 34 (300) 47 205 601

866 944
70609 314 29 406 699 711 923 71237 (300) 469 869
999 72139 56 200 (1000) 374 664 65 82 84 954 73202
658 898 74009 (300) 46 78 332 546 655 822 983 75128
325 (1000) 87 (500) 410 40 58 605 801 921 76018 114
(3000) 93 386 94 407 88 523 (1000) 770 895 77009
347 458 64 507 56 961 78034 443 45 48 91 516 677
742 828 53 89 79070 138 252 (500) 481 649 54 830

80032 234 373 449 563 600 31 (3000) 72 795 880 81337 (3000) 641 724 82072 166 243 610 704 861 65 83000 166 201 423 569 956 61 64 97 84012 141 216 483 795 874 85034 108 99 269 398 414 31 657 90 823 73 97 86250 397 495 581 652 726 48 (3000)

39 298 355 72 74 464 (3000) 77 518 626 93 701 43

201. Bönigl. Prenf. Klassenlotterie. 4. Rlaffe. Biehung am 27. Ottober 1899. (Rachm.) Mur die Bewinne über 220 Mt. find in Parenthefen beigefügt.

(Ohne Gemähr. A. St.=A. f. 3.)

(Dine Gemäßr. M. St.-M. f. 3.)

15 44 92 (500) 103 217 41 67 323 (300) 429 (3000) 98 (300) 580 602 797 967 95 1008 162 98 308 (3000) 660 83 737 932 2090 191 468 71 731 835 3028 252 60 310 (300) 434 92 94 509 71 77 (300) 648 94 719 4256 (300) 86 776 91 94 934 5006 46 59 121 88 295 312 443 617 715 58 933 39 40 6035 49 78 (500) 304 62 494 528 694 7084 143 354 61 430 52 759 856 62 8032 77 188 265 335 45 499 566 652 915 9013 17 375 662 828 53 56 942 61 85 (500) 1093 465 606 (1000) 85 98 727 85 88 890 972 83 11030 195 229 343 410 540 688 12023 213 455 653 746 615 977 (300) 13033 58 70 118 432 522 30 488 94 901 21 14162 369 (500) 520 624 70 708 19 (1000) 78 15644 854 921 16094 318 428 501 25 40 78 82 95 712 (500) 17129 34 (500) 85 91 238 485 18025 121 243 343 571 (300) 725 (300) 85 91 238 485 18025 121 243 343 571 (300) 725 (300) 819 193 203 304 451 759 96 004 95 21066 171 418 524 953 22156 303 68 (300) 95 497 705 811 (300) 13 901 23014 135 213 447 68 625 78 80 866 986 24225 314 79 472 (3000) 626 70 993 25006 17 129 328 473 93 719 27 (500) 44 927 80 26029 91 183 240 46 300 43 460 89 543 653 91 742 827 982 (500) 27197 276 88 477 849 917 2808 144 356 450 59 569 630 920 85 29216 36 420 76 652 58 72 862 (500)

93 812 110192 267 310 463 514 685 (300) 702 40 806 59 909 111201 414 97 533 112076 80 193 394 580 768 800 (1000) 51 919 (500) 52 113017 70 (3000) 306 15 76 404 515 718 937 114076 560 70 933 64 115000 80

163 207 479 571 612 19 20 979 116065 87 200 15 311 42 745 911 117050 115 96 883 118028 146 236 79 330 417 19 45 78 936 48 82 110013 96 231 395 408

330 417 19 45 78 936 48 82 110018 96 231 395 408 71 540 661 944

120 128 72 212 303 74 467 (1000) 511 55 687 797 815 99 941 55 (300) 121057 207 341 72 96 525 51 613 (500) 30 875 (300) 122190 96 358 62 (500) 440 509 (1000) 934 123114 (1000) 29 323 401 641 50 (500) 841 71 72 926 83 124222 452 570 626 700 86 93 866 922 125033 131 255 76 331 664 905 85 126006 218 389 537 701 58 77 847 127092 428 (500) 43 51 568 97 710 93 882 91 128036 46 98 202 (300) 343 574 808 907 129071 152 67 377 93 415 619 (500) 20 783 874 955 66 (300) 132033 503 654 85 786 131298 687 132535 723 54 980 133048 68 241 83 428 (3000) 44 (300) 519 618

874 955 66 (300)
 180033 503 654 85 786 131298 687 132535 723 54
930 133048 68 241 83 428 (3000) 44 (300) 519 618
(300) 48 738 84 897 134089 170 219 44 385 595 766
844 938 135107 221 302 429 638 916 20 39 136090
105 25 838 58 59 84 137002 294 582 99 623 35 721
89 912 138190 204 59 382 423 78 82 569 685 898 921
139070 80 92 462 512 88 97 713 78 828 940 (500)
 140209 389 498 541 611 35 957 141036 228 380 508
28 613 77 28 544 613 78 85 560 615 19 25
79 705 20 815 45 910 14232 78 85 560 615 19 25
79 705 20 815 45 910 14232 78 85 560 615 19 25
79 705 20 815 45 910 14232 78 85 560 615 19 25
79 705 20 815 45 910 142029 21 131 31 463 (500)
547 645 703 23 49 961 147029 110 238 332 41 42
(300) 434 42 635 61 774 88 856 70 148097 107 260
(500) 64 324 38 (300) 672 74 711 76 853 69 931 96
149046 117 66 312 27 99 564 760 893
150048 91 147 98 366 749 (3000) 75 836 957
(1000) 151159 84 452 73 522 (3000) 48 765 838 51
152184 419 37 78 631 703 815 85 923 153059 258 356
486 657 939 59 154099 218 75 371 79 (1000) 97 404
716 26 155128 (500) 76 239 321 442 554 655 755 841
156014 (1000) 104 91 257 98 334 36 570 857 970 77
84 157115 362 556 612 23 747 810 900 158044 83 134
85 537 652 759 159302 32 (1000) 613 70 802 94 920 85 537 652 759 159302 32 (1000) 613 70 802 94 920

129 348 57 401 47

Sm Gewinnade verblieben: 1 Gew. a 500000 Mt., 1 a 200 000 Mt., 2 a 150 000 Mt., 2 a 100 000 Mt., 2 a 75 000 Mt., 1 a 50 000 Mt., 1 a 40 000 Mt., 6 a 30 000 Mt., 17 a 15 000 Mt., 39 a 10 000 Mt., 70 a 5000 Mt., 915 a 3000 Mt., 1318 a 1000 Mt., 1179 a 500 Mt.

Maujmännische Foribildungsichule zu Thorn.

Da der Unterricht in der tauf-männischen Fortbildungsichule wieder begonnen hat, nehmen wir Beran-taffung, bie Geichäftsunternehmer, welche schulpflichtige Gehilfen pher Lehrlinge beschäftigen, darauf hinguweisen, daß sie gesetzlich ver-pflichtet sind, diese Gehilsen oder Lehrlinge zum Schulbesuche angumelben und zu demselben regelmäßig und rechtzeitig zu schicken bezw. sie abzumelden. Die Anmelbung hat nach § 6 bes Ortsstatuts spätestens am 14. Tage nach der Anfnahme in das Geschäft, die Abmelbung spätestens am 3. Tage nach der Entlassung zu erfolgen.

Wir machen barauf aufmerksam, baß wir die in irgend einer ber angegebenen Berpflichtungenfaumigen Geschäftsunternehmer unnachsichtlich gur Strafe berangiehen werden.

Die Anneldung bezw. Abmeldung, ebenso die Rachsuchung von Beur-lanbungen und die nachträgliche Entichnlögung von unerlaubten, jedoch plötslich nothwendig geworbenen Ber-fämmissen hat bei dem Leiter der kaufmännischen Fortbildungsschule, Herrn Rektor Lottig, im Jimmer Nr. 13 der 2. Gemeindsschule Nr. 13 der 2. Gemeindeschale (Bäderstraße 49) am Montag, Mitt-woch ober Domierstag von 3 bis 4 Uhr nachmittags zu ersolgen. Thorn den 20. Oktober 1899.

Das Auratorium ber taufmännischen Forts bildungsichule.

Awangsversteigerung Im Wege der Zwangsvollstreckung foll das im Grundbuche von Schönsee, Kreis Briesen, Band XII, Blatt 272, auf den Namen der Banunternehmer Carl und Ida geb. Arlt-Langesichen Chelente eingetragene, in Schönse Westpr., Thornerstraße 26a, belegene Grundstück a. ½ Wohnhaus mit Hofraum

und Hansgarten, Maschinenschuppen, 1/3 Maichinen- und Keffelhaus, Gatterschuppen, Tijchlerei mit Wohnung

22. Dezember 1899

mittags 12 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht in Schönsee im Gerichtstags-lokale im Hause des Kansmanns Joseph Przybyszewski verfteigert

Das Grundstück ist mit 1,25 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 0,17,69 Sektar zur Grundstener, mit 871 Mark Mugungswerthzur Gebändestener

Thorn den 20. Oftober 1899. Königliches Amtsgericht.

Um 6. Rovember 1899

von vorm. 10 Uhr ab werden im Gasthause Gr.-Wobet für den Lokalbedarf aus den Jagen 17, 41, 63 rt.: 200 Std. Kiefern-Banhold und Brennhold nach Borrath öffentlich meist-bietend verkauft.

Wohnhaus

Thorn, Bacheftraße 15, ift preiswerth an verkaufen. Eingerichtet und ver-miethet find barin 9 Chambregarni-Bohnungen à 2 gimmer mit Burichengelaß, 2 fleine Wohnungen, ferner eine fleine Wohnung für ben Birth; porhanden find Balchfliche großer borhanden sind Waschuche, großer Hof Kanal. u. Basserleitung. Selbstfäuser erzielen 1600 Mark Ueberschuß pro Jahr und freie Wohnung.

Garl Mallon, Thorn.

Mein gut eingerichtetes Restaurant 41 2

bin ich willens bon fofort zu ver-Ernst Zude, Friedrichstraße Dr. 14.

Junggeselleneinrichtung

einfach und gebiegen, wie neu, gu verkaufen. Fischerstraße 15. Ebendaselbst Junggesellenwohnung mit gutem Stall zu vermiethen.

Pommeriche Gänsebrüste

in hochfeiner Qualität Carl Sakriss. Feinsten Sauerkohl

und Dillgurken

empfiehlt Paul Walke, Brückenftr. 20.

Fußintell,
gutes Biehfutter, billig abzugeben bei
Herrmann Thomas, Chorn, Sonigfuchenfabrif.

An das deutsche Volk!

Deutsche Stammesgenossen!

Deutsche Stammegenossen!

Ans den niedrigsten Beweggründen, welche die Geschichte kennt, hat die englische Kegierung einen Bernichtungskrieg gegen den Burenstamm in Södarita vordereitet!

Ein solcher Krieg ist nicht nur ein Berbrechen wider den Geist des Bölkerrechts und wider die menschliche Gestlung, sondern ist vor allem eine Schändung aermanischer Blutsderwandtschaft. Germanischen sind es, die aus dlinder Gier nach Gold einen ihnen nahe verwandten niederdeutschen Etamm aus der Reihe der selbsständigen Bölker auskilgen wollen; Wiemals wurde der heiligste Rechtsgrundsat unserer gemeinsamen Borrahren, Gleiches Kecht sin alle Germanen" ans verächtlicheren Gründen niedergetreten, als in dem Berhalten Englands gegeniber dem kleinen niederdenischen Burenvolke Sidaritas!

Bir vlänsischen Anzenvolke Sidaritas!

Bir vlänsischen Anzenvolke Sidaritas!

Bir vlänsischen Anzenvolke Sidaritas!

Bir vlänsischen Anzenvolke sidaritas!

Bir vlänsischen Keicherschaft, gegen das Borgehen Englands in schärfter Form Einhrache zu erheben und wir richten ausgleich an die ilbrigen germanischen Bölker die Aufforderung, sich dieser unserere Kundsehnen Keiches, Defterreichs und der Schweiß. Vir hohren aber, daß dieser und der Schweiß. Von den nieders und derbentlichen Verden werden.

Bor allem erditten wir diese Justimmung den den nieders und derbentlichen Verden werden.

Bugleich aber sichlen wir uns gedrängt, unsere Theilnahme und unser Mitgefühl für die durch die englische Bentzger gehehten Buren anch durch die That zu bekunden. Wir werden unser Beistand, sowie den Keichen Ausseichen Ausseichen Ausseichen Ausseichen und keiser und Keichen der Keichen aus die Berwundeten unterstübers kannen estender einen kohnen der Ausseichen und klutersläugung finden keinen hohren der Keichen der kunden der kluterschaften und kluterschaft und der kluterschaft und kluterschaft und der unserschaft und der kluterschaft und der kluterschaft und der kluterschaft und kluterschaft und der kluterschaft und der kluterschaft und kluterschaft und der klutersch

annehmen.
Doch wer geben will, ber thue es sofort! Der Weg bis zum südafrikanischen Burenlande ist weit; wollen wir, daß unsere Histe für die durch die völkerrechtsschändenden Dumdum-Kugeln Verstümmelten nicht zu spät komme, so mössen wir sogleich ans Werk gehen. In der Hoffnung, daß unser Anruf der germanischen Brudertreue und Hilfsbereitschaft nicht ungehört verhallen wird, zeichnen wir Autwerpen den 9. Oktober 1899
mit Mruß und Hondschlag

mit Gruß und Sanbichlag

der Borftand des Allgemeinen Niederländischen Berbandes Joz. Van den Broeck Adolt Pauwels Pol de Mont Advotat Aldvotat

Alle Geldsendungen werden birekt an ben Lorsitzenden Herrn Pol de Mont, Ommegand-straat 30 erbeten, alle sonstigen Zusendungen an die Geschäftsstelle des Hilfs = Andschusses für Trandvaal, Antwerpen, Lange Bisschopsstraat 8.

Moit & Chandon, Epernay.

Grösste Weinbergs - Besitzer der Champagne. In eigener Bebauung über 1550 franz. = 2940 preuss.

Morgen edelster Lagen. Jahresproduktion ca. 3 Mill. Flaschen

Champagner. Beliebteste Marken sind: Vin blanc - halbtrocken, White Star sec - trocken, Cremant rose - halbsüss.

Niederlage für Thorn und Umgebung: A. Mazurkiewicz, Thorn

888888888888888888

Empfehle mein großes Lager hochfeiner

sowie eleganter Selbffahrer. *-*-*-Bestellungen auf Wagen jeder Art werden folide und

reell ausgeführt. Reparaturen, sowie Auflackiren alter Wagen sanber, schnell und billig in der Wagensabrit

Filiale Thorn. Wir zahlen bis auf weiteres für Depositengelder: 31/2 % bei eintägiger Kündigung monatlicher

3 monatlicher

Dr. Warschauer's Wasserheil- und Kuranstalt im Sootbad Inowrazlaw.

Vorzügl. Einrichtungen. Mässige Preise. Filt Retvenleiden aller Art, Folgen von Berletungen, dronifde Rrantheiten, Schwächezustände 2c. Broip. franto.

Jedes Los ein Treffer

bieten die laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 in ganz 5 Deutschland gesetzlich zu spielen erlaubte und mit deutschem Stempel versehene Türk. 400 Franks-Staats-Eisenbahn-Lose.

Ziehung nächsten Monat Ziehungen mit insgesammt 5 Millionen 380 000 Frank Haupt-Treffer zur Zeit jährlich 3 × 600 000, = 3 × 300 000, 3 × 60 000, 3 × 25 000, = 6 × 20 000, 6 × 10 000 etc.

Kleinster Treffer 400 Fr. — Auszahlung "baar" mit 58%. Wir offeriren Originallose, auch Antheile zu Miteigenthum für alle noch stattfindenden Ziehungen im Abonnement bei monatlicher Einzahlung von

nur 4 Mark pro Antheil. a. Nachn. 40 Pfg. Porto. — Gewinnlisten nach jeder Ziehung.

Bankhaus Danmark in Kopenhagen, K. 523.

Herm. Lichtenfeld, Elisabethstr.,

Reue

A. Mazurkiewicz.

woll. Unterkleidung für fierren. Damen u. Sinder in reellen Qualitäten und großer Auswahl billigft.

Bei jetzigen hohen Butterpreisen prüfe und vergleiche man gefälligst Mohrsche Margarine-Marke

*

(*)

*

*

*

(#)

(**)

mit feinster Meiereibutter und man wird sich überzeugen, dass die "Mohra" auf Brot gestrichen genau so wohlschmeckend ist und beim Braten genau so bräunt und duftet, wie die doppelt so theure Molkereibutter.

Hugo Eromin. C. A. Guksch. M. Kaliski.

A. Kirmes. Robert Liehchen. M. H. Meyer Nachfolger. Carl Sakriss. S. Simon, S. Silberstein. Paul Walke.

Prüfet alles und behaltet das beste!

Das Allerbeite feiner Art!—
Das Geinubefte feiner Art!—1leber
500,000 Famitien gedranchen est—3 feine Brobenittlonen ach bedaft 60 Jahre bewährt! Ein Beweis
lin Güte, Solidist und ungewöhne
liche Egenlichaften!—Atema reeles,
vorzügliches Hands, Siffs und
Linderungsmittel!—Solte in
keinem Janskalt fehien!— Ueber:
willig ertheilte glänzende Anerfen:
minigen, missen gerioge!—Frei:
willig ertheilte glänzende Anerfen:
mungen, missen bantichreiben!
Rame,
Bantant.



bestes, workleinerts Abbildung der rotken Verpackung.
amstes Linderungsmittel bei Oussen
jeder Art, Kinderhussen, Kenchhusten,
Sitchyusten, Krampshussen, Kenchhusten,
Sitchyusten, Kerchelmung — auch der
kärksen Art, heiserkeit, Engbrüstigkeit.
Schleintissend, hustensteinend, retzmitsernd, angehatend, Nie Company, Nährer
werth, angehatend, Nie Company, Nieser ind. Als Gennß:, Rähr:

Sollte in teiner Familie als erfte Sulfe febien.

Padungen bon anderem Ausfehen wie obenfiebenbeberffeinerte Abbilbung

Jeinsten Jeinsten Magdeburger Sauerkohl und gute **Mocherbsen** Carl Sakriss.

Trodenes Aleinholz,

beutsch, Lang. u. Rurghaar, Rube u.

Sündin, im zweiten Felbe ftebend, gu bertaufen. Offerten erbeten Förfter L. Wilczeck,

Brzezno p. Tauer.

Einen Laden unter Schuppen lagernd, ftets ju mit gimmer und Ruche, worin bisher i A. Forrari, Glaferei betrieben wurde, ver-Golzplat a. d. Weichfel. miethet fogleich A. Stophan.



Sensationelle Erfindung für Schwer- und Schwachhörige.

"Liliput" Fast unsichtbar, pr. Paar Wit. 4,50, pr. Stilet Mit. 2,50 franko unter Rachnahme. — Das hörrohr erleichtert dem Schwerhörigen das hören in Familienkreisen, Gesellschaften, Theatern 2c. ganz bedentend. Much für ben Sprechenden von großer Unnehmlichkeit, indem er nicht nöthig hat, so laut mit dem Schwerhörigen zu reden. Für auf beiden Ohren Schwerhörige ist ein Baar Hörrohre erforderlich. Außerdem für denjenigen, der am Telephon schwer versteht, von durchschlagender Wirkung. Rleines Ledertäschen 3. d. Hörrohr vassend pr. Stück 50 Bf.

H. Frensdorff & Co., hamburg.

Gefellicaft mit beidräntter Saftung, Thorn, ~ Culmsee, Asphalt-, Dadypappen- und Holzzement-Fabrik,

Bedachungs- und Asphaltirungs-Geschäft, Verlegung von Stabfußboden, Mörtelwerk und Schieferschleiferei,

Lager fammtlicher Banmaterialien empfehlen fich zur bevorstehenden Bausaison unter Busicherung prompter und billigfter Bebienung.

Dr. Brehmer's II für Lungenkranke zu Görbersdorf in Schlesien.

Sommer- und Winterkuren gleiche weltbekannte Erfolge. Chefarzt Dr. Carl Schloessing,

früher Assistent der Professor von Strümpell'schen Klinik in Erlangen.
Prospekte kostenfrei durch

die Verwaltung.

Prämiirt mit ber filbernen Mebaille. Koch-u. Haushaltungs-Schule

Bromberg. Gegr. 1892. Gammftr. 25. Der Lehrplan umfaßt: Handnähen, Ausbeffern, Stopfen, Fliden, Maschine-und Wäschenähen, Schneibern; Rochen, Baschen, Blatten, Bimmerreinigen, Bebienen, Saushaltungsfunde und Un-Kechnen, Sansgatungsunde und Alf-frandslehre; Nachhilfe in Deutsch, Kechnen, Schreiben; Turnen. Schulgeld mit Bension pro Jahr 400 Mt. Prospette kostensrei. Au-

nimmt entgegen Frau M. Kobligk, Borfteherin.

Die Direktion.

moderne Tischkarten. moderne Menukarten. moderne Tischläufer chic, elegant, apart Justus Wallis. jetzt vis-à-vis

Vogelfutter.

C. B. Dietrich & Sohn.

Mais, weißer Pferdezahn " Rapsfamen, bidfornig . " 25 Rübfamen, feiner, fuger, Sonnenblumenkerne, schw. " 30 Beigen . . . empfiehlt " 15 "

das Samen-Spezial-Beschäft B. Hozakowski, Thorn, Brückenftrafte 28.

Canzunterricht

3ch habe meinen Tangkurfus im Artushofe für Kanflente begonnen und erbitte noch weitere Anmeldungen für Damen und herren am Dienstag den 31. Oktober u. Mittwoch den 1. November im Thorner Hof.

Elise Funk, Balletmeifterin.

In meiner Prazis merbe ich bis Monat März 1900 von den Herren

Oberrof - Arst Franzel, Schulstr. 5 und Yiokarit Gaucke, Schulstr. 3, vertreten. Poss, Kgl. Rokarit.

Heinr. Gerdom, Katharinenstrasse 8, Photograph

des deutschen Offizier-Vereins und des Waarenhauses für deutsche Beamte.

Alleinige Erzeugung von Relief-photographien (Patent Stumann) für Thorn.

Mehrfach prämiirt. Mein Atelier

befindet fich jett Miellienstraße 84. Bugeiske, Modiftin.

Stellenvermittelungs Bureau bes Vereins Thorner Gastwirths-Gehilfen

empfiehlt jederzeit tüchtiges Geschäfts Geschäftsführer, Oberkellner, Kellner, Lehrlinge, sowie Küchen-und Buffet-Mamfells ze. Ansträge werden prompt erledigt.

A. Bromberger, Bureauchef, Breitestraße 21, part.

in ber Brandmaleret. Näh. bei Albert Schultz, Glifabethitr. 10.

Grundligen Unierrigt in allen Sandarbeiten ertheilt

Maryarete Leick, gebr. Sandarbeitslehr., Brüdenftr. 16 Barzellirungs=

Anzeige. Das dem Buhnenmeister Herrn A. Kirste, Guttau, gehö

Grundling, bestehend aus ca. 60 Morgen Land mit

lebendem und todtem Inventar

Montag, den 6. November vormittage 10 1thr an Ort und Stelle parzellirt ober im Schillerftr. Dr. 1 gangen verfauft werben.

Rauflustige werden hierzu eingelaben. Restfaufgeld zu gunftigen Bedingungen. Ernst Zude.

Beabsichtige mein Gaundistuck, Gartenftraffe, zu vercanten. Gehrz, Mellienstraße 87.

Gine fichere Sppothet von 3500 Mark

ift bon fofort weiter gu gebiren. Ung unter M. A. in ber Geschäftsstelle biefer Beitung erbeten,

1600 Mark zur ersten Stelle auf ein Gartengrund-flück gesucht. Näheres bei Frader, Mocker, Lindenstraße 20.

C. Plichta, Thorn, Schulymadjerftr. 13, II. Et. fertigt an ber Renheit entsprechenbe Damen-Roftime nach Maak zu foliden Preisen, sawie Balle u. Ge-fellschafts - Toiletten. Sammtliche Konfettionssachen werden modernisirt.



Seit Iahren

ift Rathreiner's Malgkaffee in Deutschland eingeführt und behauptet bauernd feine Stellung! Das ift ein Beweis für die Gute bes Fabritates, denn ungählige moderne Erzeugnisse verschwinden oft in fürzester Zeit troß vieler Anpreisungen wieder bom Markt. Bufolge einer patentirten Berftellungsweise mit Geschmad und Aroma des Bohnenkaffees versehen, dient der "Kathreiner" eben sowohl als hygienischer Raffee-Erfat, wie als geschmacksverbeffernder Zusat und sollte darum in teiner Familie fehlen.



Meiner werthen Runbichaft zeige ergebenst an, daß ich meine Woh-unng von Strobandstraße 15 nach

Strobanditr. 16

verlegt habe. 3ch bitte, bas mir bisher geschenfte Bertrauen auch ferner mir schenken zu wollen. Für guten Sitz u. Arbeit leifte ich jede Garantie. Heinrich Schultz,

Schneibermeister, Strobandstraße 16

Photographische Apparate

sämmtliche Artikel zur Photographie

Paul Weber, Drogenhandlung. Culmerstrasse Nr. 1.

0000000000000000000000 But möbl. Zimmer zu vermiethen Tuchmacherstraße 7, 1 Treppe.

empfiehlt Mazurkiewicz

Uhren! Goldwaaren! Brillen! Louis Joseph. Seglerstraße 29.

> Beste und billigste Bezugsquelle! Silberne Berren= und Damen = Uhren von 19 Mt. an. Goldene Damenuhren, 10 Rubis, 18, 20—100 Mt. Goldene Serrenuhren, Anter, 40, 50—180 Mt. Nickelnhren, Stück von 5 Mt. an. 3 Jahre schriftliche Garantie. — Große Auswahl in echten Goldwaren, billiger wie in jedem unreellen

Ansverkanf. Massiv goldene Trauringe, gestempelt, Paar von 12 Mt. an stets vorräthig, goldplattirt, Paar von 3 Mt. an. — Brillen u. Pincenez in allen Metallarten mit prima Rathenower Gläsern von 1 Mt. an. Reparaturen an Uhren, Goldwaaren und Brillen wie befannt schnell

**** Halt! Hait! Achtung! Billig!

Mache bas geehrte Publikum von Thorn und Umgegend barauf aufmerkfam, bag ich zum

mit einem Waggon

Emaillirtem Blechgeschurr eingetroffen bin. Wassereimer, 10 Liter Inhalt, 1 Mk.

Sefunda-Waare, bas Rilo mit 65 Pf. 32 Preise staunend billig. Stand vis-à-vis R. Liebchen, Meuffädt. Markt.

Hochachtungsvoll Carl Franke.

Arnst Nasilowski. Reelle Preise.

Badjeftr. 2 Uhrmadjer. Badjeftr. 2. Reichhaltiges Lager in Uhren u. Goldwaaren.

Damen: und Herren: Uhren, Handuhren und Wecker Gold: und Silber-Broiden, Ohrringe, Ringe, Gals- und Fächerketten, Cravattennadeln, Uhrketten, Kreuze, Manschettenknöpfe. in jeder Preislage.

Reparaturen werden äußerft forgfältig ausgeführt.

Gin Lehrling fann eintreten bei H. Rochna, Böttchermftr. im Museum

ber polnischen Sprache und ber Buch-führung mächtig sucht per 1. Dezbr. d. F. Bewerberin muß obige Stelle

chon bekleidet haben H. Claass, Drogenhandlung. Geübte Schneiderin

empfiehlt fich in und auger dem Culmerftrage 5 III.

Mtädchen für alles mit guten Beugniffen wird gum 1. Dov. Mellenthin, Brombergerstraße 82, p.

Gill gut erh. schwarzer Offizier-Bu erf. in d. Geschäftsst. dieser Zeitung.

Ein tl. Möbl. Zimmer ift an ein junges Midden (Buchhalterin ober Berfäuferin) billig von fofort zu bermiethen. Näheres zu erfragen in der Geschäftsst. d. Ztg. In ruhigem, herrichaftlichen Saufe

mobl. Zimmer ju vermiethen. Zu erfragen in ber Geichaftestelle biefer Zeitung.

Dobl. Zimmer mit Rabinet vermiethen Windftr. 3, 1. fl. möbl. frdl. Zim. 3. verm. 280 jagt bie Geschäftsftelle biefer 3tg Dt. B.u. R. f. 15 Mt. z.v. Gerberftr. 21, II.r. Benfion, ift gu verm. Baderftr. 47.

Ein möblirtes Zimmer nebst Kabinet ist von sosort zu ver-miethen. Neust. Markt 19, 22. Böblirtes Zimmer zu ver-miethen. Seglerstraße 6, 2 Tr. Mobl. Wohn. od. 1 3im. m. a. o. Burfcheng. 3. berm. Schlofftr. 4.

Gut möbl. Zimmer für 1-2 Serren mit Benfion fofort gu bermiethen. Seglerftrake 6, 11. 2 gut möbl. Zimm., a. geth., mit Burschengel. jum 1. Oftober gu vermiethen. Jakobsftraße 16, 2 Tr.

Möblirte Zimmer billig zu verm. Katharinenstraße 7. Möhl. gr. Parterre-Zimmer zu Vöhl. vermiethen. Fischerstr. 25. Gin gut möbl. Zimmer zu vermiethen. Räheres Gerftenftraße 6. 2 gut möbl. Zimmer billig 3 bermiethen Brückenftr. 38. frdl. Hofzimmer sofort zu ver-miethen. Gerechteftrage 21. Rl. möbl. Z. 3. verm. Strobandstr. 17, I.

Möblirtes Zimmer, Rabinet und Burichengelaß, zu ber-miethen. Breitestrafe 8.

Möblirte Wohnung an 1—2 Serren mit auch ohne Bension zu vermiethen. Gerechteftr. 30, 2 Tr., rechts.

Herrschaftliche Wohnung, renovirt, von 8 bezw. 10 Zim., Zubeh., Garten und Stall zu vermiethen.

Brombergerftr. 76. Die von Herrn Oberlentnant Dittrich, Brückenstraße 11, bewohnte

III. Etage,

7 Zimmer, Babeftube und Zubehör, ist wegen Bersetzung des Miethers sosort ober vom 1. Januar zu verm. Max Pünchera.

Herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer und Zubehör, sowie große Vartenveranda auch Gartenbenutung, Bachestr. 9, part.

Herrichaftliche Wohnung. Breiteftraße 24 ift bie 1. Et., die nach Bereinbarung mit dem Miether renovirt werden foll, preiswerth zu bermiethen. Sultan.

Perrigatilide Bohnungen von 6 Zimmern von sofort zu-vermiethen in unserm neuerbanten Hanse Friedrichftr. 10/12.

Herrichaftliche Wohnung, I. Etage, Bromberger Borstadt, Schul-straße Rr. 11, bis jest von Serrn Major Zilmann bewohnt, ist von soppart, Bachestr. 17.

Mellien- u. Ulanenstr.-Ecke find 2 Wohnungen von je 6 Bimm., Ruche, Bad zc. ev. Pferdeftall bill. 311 verm. Näheres in der Erp. d. 3tg.

Herrschaftliche Wohnung, 6 Bimmer nebst Inbehör, 1. Etage, Bromberger Borstadt, Schulftr. 10/12, bis jetzt von Herrn Oberst Protzen bewohnt, ist von sofort oder später zu vermiethen.

一个

Solide

Soppart, Bachestraße 17. 230hungen

von je 6 und 3 Zimmern und Zubehör per 1. April vermiethet A. Stephan.

Die bisher von herrn Freiherrn v. Recum innegehabte Wohnung, Brombergerstraße 68/70 parterre, 4 Zimmer mit allem Zubehör, Pferdeec., ift bon fofort ober bom C. B. Dietrich & Sohn.

Herrschaftliche Wohnung, Balkon, Küche und Nebengelaß, ist von sofort od. vom 1. Jan. ab zu verm. C. B. Dietrich & Sohn.

Bohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör umzugshalber fof. bill. zu vermiethen Leibitscherftr. 30. p. 3. Ctage,

Wohning von 3 Zimmern, Riche u. Bubehör, gu vermiethen. Entmerftrage 22.

Wohnung, 3 Zimmer, Kammer, Küche und Zie behör mit Wasserleitung, ist wegen Versetzung bes Miethers sofort anderveitig zu vermiethen. Culmer Chanffee 49.

Boldlill, 3 zimmer, Küche nebst Bubehör bislig an ver-miethen. Messienstraße 135. Al. Wohnung 3. v. Marienstr. 7, I.

Reller zur Wertstatt, auch zu anderen Zwecken geeignet, zu J. Skalski, vermiethen.

Renftädtischer Marft. Ginen großen Lagerkeller, nach der Manerstraße gelegen, hat zu vermiethen H. schulz, Entmerstraße 22.

Heller Lagerkeller, bisher als malerwerkftatt benutt, so-gleich zu vermiethen. Ackermann, Baderftr. 9.

Friedrich= und Bismardftr.=Gde Mr. 7.

Reitbahn. Densions stall. Commissionsweiser An= und Verkauf von Reit= und

Wagenpferden.

Zureiten und Einfahren von Pferden. Reit-Unterricht für Damen und Herren.

Auf der Esplanade in dem eisernen Theater.

Sonnabend den 28. n. folgende Tage abends 8 Uhr grosse Vorstellung.

Sonntag von 4 Uhr ab ftündlich Borftellung. Auftreten der Sulima Boy, Auftreten ber Serpentintangerin, in ber Runft ber alten Neghpter, in Feuer und Flamme Der Kinematograph.

Die lebenden Photographien in hier noch nicht gesehener Aussührung von 10 —Meter Größe. Ales gesehene übertreffend.
Entree 1. Plat 50 Pf., 2. Plat 30 Pf., Gallerie 20 Pf.
Achtungsvoll R. Schuster, Besitzer.

Mein Geichättslofal

fowie Alempner-Werkstatt für Bauarbeit, Wasserleitung \$ und Reparaturen befindet sich jett Baderstraße 28, Hof, gerade aus. Weine geehrten Kunden bitte ich, mir das bisher geschenkte Bertrauen auch nach dort übertragen zu wollen.

Johannes Glogau, Alempnermeister ***************

THORN Schillerstr. Nr. 1 Magazin felbftgefertigter feinerer

Schuhwaaren.

Reuheit: Wiener Ballschube.

Reparaturen von Lokomobilen und Dreschmaschinen, Ginfehen neuer Jenerbudgfen,

Komplette Einrichtungen Brennereien, Brauereien, Schneidemühlen 2c. übernimmt billigft bie

Maschinenfabrik, Eisengiesserei und Kesselschmiede

Born & Schütze, Moder-Thorn.



W

W

*

2. Beilage zu Mr. 255 der "Thorner Presse"

Sonntag den 29. Oktober 1899.

Bon Jules Lemaitre. (Nachbrud verboten.)

nur Redensarten. Doch als Kind wurde ich bon einem gleichalterigen fleinen Mädchen

ziel. Außer mir egistirte nichts für sie, die

großes, hallendes Haus mit hohen Fenstern es ihr gelungen, mich ausfindig zu machen. und gothischen Thürmchen und weiter, ein alter Garten, der seiner ganzen Länge nach bon einem dicht mit Main kannetten Land Erst zeigte sie sich schüchtern von fern. Ich von einem dicht mit Wein berankten Laubengang durchschnitten war, wo es selbst beim die Augen in paradiesischer Freude strahlend. die Augen in paradiesischer Freude strahlend. "D, mademoiselle! mademoiselle!" heißesten Sonnenschein so herrlich fühl und bämmerig war wie in einer Kirche. Zu jeder Seite deffelben eine Menge großer Dbftbaume und am Ende des Gartens eine hölzerne Lattenthüre, die auf's freie Feld hinausführte.

faft feierlichen Friedens.

Taille. Das beste an ihr war ein breiter aparter erschienen als die käuflichen Buppen. Mind mit Zähnen wie die eines jungen hundes, die fie beständig zeigte, - mir wenigstens, benn fie konnte mich nie ansehen, ohne vor Seligkeit zu lachen.

Ich war, glaube ich, ein hübsches, aber sehr blaffes und zartes, kleines Ding mit Rartoffelschicht dampfte. langem haar von maronengelber Farbe, das mein fehr spottsüchtiger Bruder, um mich zu ärgern, "Karottenhaar" nannte. Meine wahr?" fragte ich. ganze Erscheinung hatte etwas frankhaftes, ätherisches; ich fah, wie mir später gesagt worden, etwas überirdisch aus. Jedenfalls hatten. Und ich, die sonst so wählerische, hinterrücks überfallen und in das Wasser gegehörte ich in Mélies Augen unbedingt die oft Schelte erhielt, weil ich so wenig aß, stoßen. einer höheren Welt an, wie die Engel- verschlang begierig die ganze Brotschutte. Mélie weinte, trochnete jeooch ver meinem gestalten auf den Diaphanien unserer Und Mélie sah mir dabei mit einer Miene Aublick haftig ihre Thränen. Sie wußte,

viel, daß ihre Eltern arme Leute waren, die Seither brachte sie mir, so oft es bei sparen, rief sie, während es noch seucht an in der Nachbarschaft wohnten und sich nie ihnen irgend eines ihrer Leibgerichte gab, ihren Wimpern perlte, mir lächelnd ent=

nahm meine Büchertasche und folgte und in einiger Entfernung.

"Danke, Mélie!" fagte ich dann. Und Robinsonade. das genügte ihr. Sie wußte wohl, daß ber Strafe mit ihr unterhalten hatte.

Son. Einmal hatte ich es versucht, fie aber reifen Früchte schmeckten mir doch beffer. hatte das Gelbftud mit energischem Ropfschütteln zurückgewiesen. Nur wenn ich firschen, und einmal ließ ich die Bemerkung dann begeistert meinen Worten. irgend eine Näscherei, Chokolade, Makronen fallen, es sei fehr langweilig, noch keine oder bergl., bei mir hatte, hielt ich fie ihr oder bergl., bei mir hatte, hielt ich sie ihr Kirschen zu haben. Tags darauf brachte sie Memoiren — eine lange Krankheit: hinter der Bonne Rücken hin; dann nahm mir die ganze Schürze voll. Sie hatte sie Blattern, Fieber, Delirien. Von allem ist

Saar, ihre abgeriffenen Anopfe, die Flede haben.

zuge. Es war offenbar stärker als sie. sie, ich weiß nicht wie, durch irgend ein Allerdings durfte es bei ihrer Lebensweise Loch in der Hecke. schwer halten, à quatre épingles zu erscheinen, "Ob ich angebetet worden? D ja, ein-mal in meinem Leben war es unbedingt der Fall," erklärte Komtesse Christa.
"Nicht von Ihnen, meine Herten, a quant Chingles zu Challetten, die ein Geizhals einen Geingen, wo meine kleinen Freundinnen die jenigen, wo meine kleinen Freundinnen die jenigen, wo meine kleinen Freundinnen die in meiner Nähe duldete micht, sich beständig um mich herumzudrehen, nicht, sich beständig um mich herumzudrehen, dallein ich ignorirte sie dann vollständig, und hatte das möglichste gethan, um sie fern zu

von einem gleichalterigen kleinen Madchen angebetet, dem elendesten, schlechtest geangebetet, dem elendesten, schlechtest gewaschenen, schäbigsten, kleinen Mädchen, das sich wessen keißen, was schmerzstillend und siebersich benken läßt.

Ich sage: angebetet und ditte, dieses gegen Meißen, was schmerzstillend und siebersich benken läßt.

Ich sage: angebetet und diese ganz matürlich. Denlindernd war. Oft brachte sie ganze Mengen
sichen Kräuter in unsere Küche; desgleichen Waldbeeren, riesengroße Beilchen- und Maianderes vermöchte das Gefühl auszudrücken,
das die kleine Melie für mich gehegt. Ich
war ihr einziger Gedanke, ihre einzige
kreude auf der Welt, ihr einziges Lebensziel. Außer mir eristirte nichts für sie, die

wir mit Herz und Seele ergeben war.

Wo es gewesen? Drunten in der Provinz, in dem alten Hause, wo ich geboren bin.
Eine breite, öde Straße mit spizigem umdrehen wieder da, um sich abermals in Weldster und groupen Höuserischen Eine Wieder da, um sich abermals in Weldster und groupen Höuserreißen Eine Winkeln hernmaudrücken, bis Pflafter und grauen Säuferreihen. Gin ben Eden und Winkeln herumzudrücken, bis

winkte ihr, naber gu tommen, und fie tam,

Wir liegen uns bann auf einer Bant unter dem Rebengange nieder und plauderten dort in der Berborgenheit nach Herzensluft. Mélie war fehr ingeniös. Sie lehrte mich, ausführte. Melies Bild ist für mich unzertrennlich Aust Weidenruthen Pfeischen, aus Kostunder Puste und Spritzohre, aus Kastanien Körbverwebt mit diesem Erbenfleck voll tiefen, chen und aus verschiedenen Blumen Kronen machen. Wenn sie für ihre Botengänge einige Sous erhalten, kaufte sie in einem So oft ich an sie denke, sehe ich ein zehn: Wenn ste strifte Botengange einige Sous erhalten, kaufte sie in einem zehn: bis zwölfjähriges Mädel vor mir, häklich, hager, mittelgroß. Die Füße in alten, ausgetretenen Schuken, ein faden: vier Stöckhen phantastische Puppen sabrizirte, vier Stockchen phantastische Buppen fabrigirte, scheiniges Röckchen, eine schief geknöpfte die mir mit ihren rosa Seidenköpschen viel

> Mélie war auch fehr großmüthig. Gines Tages fah ich fie, in Erwartung meines Erscheinens, an einen Brunnen lehnen, eine lange Brotschnitte in der Hand, auf welcher eine mit Zwiebeln und Pfeffer gewilrzte

Sosort bot sie mir die Schnitte, in zu den Anieen durchnäßt, in der Pferde-welche ihre Wolfszähne Halbkreise gegraben schwemme. Der bose Junge hatte sie Sofort bot sie mir die Schnitte, in verschlang begierig die ganze Brotschnitte.

viel, daß ihre Eltern arme Leute waren, vie in der Nachbarschaft wohnten und sich nie in Bapier gewickelt, das sie dann ihre Tochter kimmerten, und daß ich daran gewöhnt hatte, diese, wie einen zweiten Schatten überall auf meinem Bege zweiten Kartosselles dann seine nicht mehr die Kartosselschein karten und das aus der Tasche 20a. Weer das waren zweiten Schatten winschte Mama, daß ich Untersweiten Bagabondin sernzuhalten, den nicht mehr die Kartosselschein zweiten kanne, der est sicht nichts, mademoiselle! . . Es war nicht nicht mehr die zweinen kanne, der nicht mehr die zweinschen Keisten dann der nicht mehr die zweinen kanne, der eine Nachen eine Kleine Stiekern und das machte sie jedesmal ganz traurig.

Derink. Terlen, Wertheten dann der um Vereisen dan, der um Schaften war um Spaßels. Ich nichts, mademoiselle! . . Es war nichten kanne nicht mehr die zweinen kanne den nicht mehr der um Schaften war um Spaßels sich unterschaften Wienen den nicht mehr der nicht mehr der um der um Spaßelsen zweinsche Reisen Lama der im Allenden. Spache eine Kleine Stieken nicht mehr der den nicht mehr der nicht mehr der um kanne den nicht mehr der um kanne der im Allenden. In der keine kanne den nicht mehr der nicht mehr der um Schaften der nicht mehr der nichte war um Eställen Lama um um Challen wer ein den n

Sie war so bescheiden, die arme Mesie. Kraft, ihre Behendigkeit und Furchtlosigkeit sollte ich mein Zim ver fortan selbst in Micht neben, sondern nur hinter mir sollte erregten die Bewunderung des schüchternen, Ordnung halten. Das des langweilte mich ich sie dulden. Wenn meine Bonne mich zerbrechlichen, in Abgeschlossenheit gehaltenen höchlichst, denn ich hatte eine Leidenschaft : morgens zum Kosthause brachte, kanerte und überwachten Mädchens. Ich beneidete die Lektüre. Glücklicherweise war Mama oft in Spähne (Spahn ist niederdeutsch gleich Spohn) welle bereits harrend in einer Thürecke, sie um ihre Freiheit und Angebundenheit. abwesend und Molie schließlich dahin ge- zerkleinert, verwandt. Mit solchen Spähnen ge-

mein Bater es nicht geduldet hatte, daß fie fletterte fie wie eine Gichkabe auf die Obst- meine Obliegenheiten erledigte, statt meiner an meiner Seite ging, und daß es nicht bänme und schüttelte die reifen Früchte nähte, ausbesserte und mein Zimmer in schicklich gewesen wäre, wenn ich mich auf herunter. Sie selbst bevorzugte unreise Ordnung hielt. Während sie arbeitete, las Straße mit ihr unterhalten hätte.

Sie besaß übrigens eine unbewußte Aprikosen, und versicherte mir beim Knabbern meidung jeglicher Störung, mit beiden von Klagensurt nahezu zerstört worden. Würde, die von jeder tiefen, uneigen- daran, sie schmeckten prächtig. Dann knabberte Daumen die Ohren zuhielt, und wenn Mélie nütigen Liebe unzertrennlich ist. Daher gab ich ebenfalls mit Todesverachtung daranf mit allem fertig war, erzählte ich ihr, was ich ihr, trot ihrer Armuth, niemals einen los, nur um es ihr gleichzuthun, aber die ich gelesen. Das war ihre Belohnung.

nächsten Tage erschien fie in bemfelben Auf- Röchin, die fie gern hatten - fo verschwand hindern.

Die schlechtesten Tage für Mélie waren l," erklärte Komtesse Christa. "Nicht von Ihnen, meine Herren, trotz Ihrer Betheuerungen. Das sind eben Ihrer Betheuerungen. Doch als Kind wurde ich Kedensarten. Doch als Kind wurde ich einem gleichalterigen kleinen Mädchen einem gleichalterigen kleinen Mädchen tannte sie desto besser und wußte, was gut

> buldete es nicht und wies fie in scheltendem Tone zurück.

Als wir uns eines Tages bem Land-hause näherten, sah ich Melle gang verstaubt hause näherten, sah ich Melie ganz verstaubt Am nächsten Tage wurde ich auf's aus einem Graben auftauchen, wo sie sich Land gebracht. Alles war um mich bewegung meines Baters zu entfliehen.

Das rührte mich. "Bater," bat ich leise, "laß sie doch hinter uns hergehen; was schadet es denn?" Er willigte darin, und hochbeglückt folgte

Melie mir wie ein Pudel. Bon Beit gu hoben. Cobald fie wieder gefund ift, follft Beit ftrectte ich ihr, ohne mich umguwenden, Du fie feben." wortlos meine Sand hin. Sie erfaßte diefelbe und legte für einen Augenblick, wie eine leise, schene Liebkosung, ihre andere Hand darüber.

Sonst nichts.

Wegen Ende bes Frühftuds fand ich We= legenheit, allein hinauszueilen und ber an Grün der Anen und Balder, die Spazier-ber Pforte lehnenden Mélie Brot, Rafe und fahrten im offenen Phaëton! Mir war, als etwas Fleisch zu bringen.

unter den schattigen Bäumen bes Vorplates, und ohne sie zu sehen, errieth ich, daß Mélie in der Nahe war und ihre Befriedigung barin fand, mich von irgend einem Berfteck aus zu beobachten.

Auf einmal lief mein Bruder fort, und balb barauf tonte ein Aufschrei aus ber "Das muß gut schmecken, Melie; nicht Gegend, in ber er verschwunden war. Ihm nacheilend, erblickte ich die arme Melie, bis

Rirchenfenfter. Wie ich Welies Bekanntschaft gemacht? Das weiß ich nicht mehr; ich weiß nur so- und schließlich auch ein leises Bedauern malte. mir Anannehmlichkeit und Betrübniß zu er-

Dies freie Leben und Umserstreifen in langt, daß man sie im Hause duldete. Sie färbten Bein nannte man schlechtweg Rothspon Bald und Flux erschien mir wie eine Art wohnte meinen Lehrstunden bei und lexute, oder Vernambuko. Heidelbeeren haben den Verschiftschaften, viel nambuko-Spohn verdrängt — das Wortkspohn von dem Wunsch beseelt, mir zu helfen, viel Wenn wir uns unbelauscht wußten, schneller als ich. Zumeist war sie es, die Reglos zu meinen Füßen fanernd, die Angen In unferem Garten waren nur Spat- an meinen Lippen hangend, laufchte fie

Mun folgt eine große Lude in meinen aus irgend einem Garten entwendet. Sie mir nur eine einzige Bifion in der Er= Mitunter fpottete ich über ihr wirres ftahl für mich und wurde fich für mich getotdet innerung geblieben : Melie, die, neben meinem Lager knieend, fanft und doch mit Aufund Riffe in ihren Rleidern. Dann fentte fie Doch fobald fie jemand aus dem Haufe bietung all' ihrer Kraft bemüht war, meine in stummer Berwirrung den Ropf, doch am nahen fah - mit Ausnahme der Bonne und Sande festzuhalten, um mich am Kraten gu

Man hatte ihr gesagt, daß ich vom Kraben häßlich würde, und so bewachte sie nun meine Schönheit, wie ein Geighals einen

halten; doch eines Morgens fand man sie in einer Ede meines Zimmers hinter einem Fautenil, woselbst fie die Racht verbracht hatte. Sie jeht noch fortzuschicken, wäre zwecklos gewesen, zumal sie immer wieder Mittel und Wege gefunden hätte, um zu mir zu gelangen, da die Thüren des großen, alten Hauses niemals fest verschlossen

Doch eines Tages tam Melie nicht mehr. Es war derselbe Tag, an dem ich zum ersten Male aufstehen burfte. Ungeduldig verlangte ich nach ihr. Mutter sagte mir, sie sei krank, würde aber bald wiederkommen.

verfteckt gehalten, um mich vorüberkommen muht, jeder suchte mich zu gerftreuen und zu sehen. Dort verharrte sie nun ängstlich, auf jede nur denkbare Weise zu erfreuen. bereit, bei der geringsten zürnenden Be- Dennoch vergaß ich Melie nicht und verlangte immer wieder nach ihr.

"Wélie ist sehr krank," sagte Bater. "Aber beruhige Dich, ich habe ihr den Arzt, Medizin und Ersrischungen gesandt und was fie fonst braucht. Sie ist wohl aufge=

Allgemach tehrten meine Kräfte gurud. 3ch hatte großen Appetit und erfreute mich innig an allem um mich her. Wie köstlich war es da draußen in der herrlichen Maienluft, bem golbenen Sonnenschein, wie wonnig ber Blütenschnee an Baum und Strauch, das hätte ich das Leben soeben nen entdeckt, und "D, mademoiselle, mademoiselle!" ich ging völlig auf in dem Egoismus bes Dann spielte ich mit meinem Binder Rekonvaleszenten. Dennoch fragte ich einmal wieder:

"Und Mélie ?"

"Mélie ist todt", versette Mutter traurig. "Arme Mélie!" sagte ich träumerisch, als weilten meine Gedanken in weiter Ferne. Und dann dachte ich nicht mehr

Später aber habe ich viel, sehr viel daran gedacht."

Mannigfaltiges.

(Eine intereffante Eutdeckung) für Litteratursorscher hat der "Eulmsee'er Anzeiger" gemacht; er fündigt nämlich eine Aufführung des Lustspiels "Minna von Bornholm" von Lessing an. Nachdem unseren Litteratursorschern die Eutdeckung selbst eutgangen, bliebe ihnen unr noch übrig, durch Brüfung authentisch sestzustellen, daß Lessings Minna von Bornholm stammt und darvoch zu benausen ist

einen recht minderwerthigen Rothwein zu bezeichnen: "Eine Flasche Rothspohn" oder eine Flasche "Bernambuko". Aus Bernambuko (Brafilien) wurde, oder wird vielleicht noch, ein Färbe holz eingeführt, welches roth farbte; daffelbe wurde ift geblieben.

(Unch ein Jagdresultat) Bei einer in Dittersbach städt., Kreis Landshut, stattgehabten Treibjagd, zu welcher 34 Schüben geladen waren, wurden zwei hasen zur Strecke gedracht.

Konkurs-Ausverkauf des ganzen Lagers, bestehend in Damen - Kleider-, Blousen- u. Herren-Stoffen,

zu aussergewöhnlich billigen, vom Gläubiger-ausschuss bedeutend herabgesetzten Preisen.

Versandt in einzelnen Metern, bei Aufträgen von 20 Mark an franko! Muster auf Verlangen sofort frei ins Haus! Der Konkursverwalter des Versandthauses Oettinger & Co., Frankfurt a. M.

Bekanntmachung.

Die bereits im Jahre 1882 ge-gründete städtische Bolks - Bibliothet wird zur allgemeinen Benutung insbesondere feitens bes Sandwerkerund des Arbeiter-Standes angelegent

lichst empsohlen. Dieselbe enthält eine reichhaltig Sanmlung von Berken der Klassifier, Geschichte, Erdfunde, Naturkunde, Unterhaltung, von Jugendschriften, illustrirten Werken, älteren Zeit-

Die Herren Sandwerksmeister und sonstigen Arbeitgeber wollen ihr Personal auf die gemeinnützige Einzichtung ausmerksam machen und zu

beren Benutung behilflich fein. Die Bolksbibliothet befindet fich im Sause Sospitalftrafte Rr. 6 (gegensiber ber Jatobstirche) und ift geöffnet :

Mittwoch nachm. von 6 bis 7 Uhr, Sountag vorm. von 11½, bis 12½, Uhr. Thorn den 12. Oftober 1899. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Einfauf zur freien Kur und Berpstegung im städtischen Kranken-hause fieht unter ben Bedingungen bes Dienstboten-Einfauss auch den Handwerksmeistern bezüglich ihrer Lehrlinge frei.

Auf Grund und unter Borlegung bes ertheilten Einkauf = Scheines (Abonnements-Beitrags-Quittung) barf ber Arbeitgeber bei ber Orts-Rrantentaffedie Befreiung bes versicherungspflichtigen Lehr lings von ber Rrantenversiche

rungspflicht beantragen. Gemäß § 3b bes Krankenver-sicherungs-Gesetzes in ber Fassung bom 10. April 1892 find Lehrlinge auf folchen Untrag von ber Berficherungspflicht zu befreien. Im Alblehnungsfalle entscheibet die Aufsichtsbehörbe entgiltig.

3. Bis zur Befreiung von der Krankenversicherungspflicht bleibt indessen nud hat der Arbeitgeber ben Beitrag weiter zu entrichten. 4. Krantenversicherungspflichtig find

nur diejenigen Sandwertslehrlinge, welche vom Arbeitgeber Lohn ober Naturalbezüge (freien Unterhalt, Beföstigung ober Roftgelb) beziehen. — Lefrgeld schlieft nur bann bie Berficherungspflicht aus, wenn es jugleich Entschädigung für ben Unterhalt einschließt.

Der Einfauf jur freien Rur und Berpflegung im ftabtischen Rran-fenhause steht auch für nicht frantenversicherungspflichtige Sand.

werkslehrlinge frei. Thorn den 7. Januar 1899. Der Magistrat, Abtheilung für Armenfachen.

Bekanntmachung.

Unfer "Arankenhans . Abonne.

uner "Krankenhaus - Abonne-ment" für Handlungsgehilsen und Handlungslehrlinge, sowie für Dienst-boten wird wiederholentlich empfohlen. Der geringfügige Sat von 3 Mt. für Dienstvoten, 6 Mark für Hand-lungsgehilsen und Handlungslehr-linge sichert auf die einsachste Weise die Wohlthat der freien Kur und Verwissenung im städtlichen Kranken-Berpflegung im ftabtifchen Rranten=

Das Abonnement gilt nur für das Kasenderjahr. Für die im Laufe besfelben Eingekauften nuf bennoch ber gange Jahresbeitrag begahlt werben. Der Gintauf findet ftatt bei ber

ammerei-Rebenkasse. Thorn den 28. Dezember 1898. Der Mingistrat.

Wasserleitung.

In der Nacht vom 28. zum 29. b. Mts. wied die Sauptbruckrohr-leitung der Juneustadt und der Borfindte gründlich durchgespült werden.

Die Spülung beginnt um 9 Uhr abends und endet voransfichtlich 3 Uhr morgens.

Da mahrend biefer Beit die Sauptund Zweigleitungen zeitweise vollständig entleert sein werden, so wird den Haußeigenthümern und Bewohnern empsohlen, sich mit dem zur Nacht erforderlichen Wasserbedarf rechtzeitig zu versehen

Um ben Buflug von Unreinlichkeiten und vorkommende Stoge in ber Innenleitung ju vermeiben, ift es rathsam, die Privat-Saupthahne im Revisiondichacht für die ge-nannte Daner zu schließen, Thorn den 26. Ottober 1899.

Der Magiftrat.

Sohe Altergrenten bei völliger Sicherheit erreicht man durch Einkauf von Kindern und jungen Benten mit vielen Stüdein-lagen bei der Sächstigen Renten-versicherungs-Anstaltzu Dresden. Ausfunft fostenfrei bei E. Lonz,

Dangig, Langgarten 17.

Bekanntmachung.

Bur Bergebung ber erforberlichen Berpflegungsgegenstände für die Küchen des 2. Bataillous Fußartl. = Regts. Nr. 11 vom 1. 11. 99 bis 31. 10. 1900 und

dwar:
208 1 Kolonialwaaren 20.,
208 2 Kartoffeln,
208 3 Gemüse, Milch,
Rüchenabfälle

Unterhaltung, iUnstricten Werken, alteren ichriften aller Art.
Das Leiggeld beträgt viertesjährlich 50 Ph. Williott v.
Berjonen, bie Bibliothek unentgeltlich benutzen.
Berjonen, welche bem Bibliothekar bekannt wicht persönlich als sicher bekannt werwaltung, wo auch die Bestingungen ausliegen, einzureichen.
Rüchenverwaltung
Rüchenverwaltung
Rüchenverwaltung
Rüchenverwaltung
Rüchenverwaltung
L

Rönig Wilhelm I. (Buchtafort).

300 billiger als die Konkurrenz, da ich weber reisen laffe, noch Agenten halte.



socharmige, unter Sjähriger Garantie, frei Haus n. Unterricht für nur 50 Mark.

Maschine Köhler, Vibralting Shuttle, Ringschiffchen Wheler & Wilson gu ben billigften Preifen Theilzahlungen monatlich bon 6 Wit. an. Reparaturen schuell, sauber und billig.

S. Landsberger, Beiligegeiftftrafe 18.

> Gummi-Betteinlage - Stoffe

in nur vorzüglichen Qualitäten empfiehlt

Erich Müller Nachf. Breitestrasse 4.

3. Wehlfahrts-Lotterie zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete Ziehung 25., 27., 28., 29., 30. Nov. 16870 Geldgewinne, zahlbar ohne Abzug im Betrage von M. 75.0 Hauptgewinne: Mark

1 à 15000 = 15000 2 a 10 000 = 20 000 4 a 5000 = 20000

10 à 1000 = 10000 100 à 500 = 50 000 150 a 100 = 15 000

600 à 50 = 30 000 16000 a 15 = 240 000 Wohl-LOOSE & Mk. 3.30 fahrts-LOOSE & Mk. 3.30 Porto und Liste 30 Pf. extra, empf.

das General-Debit: Bankgeschäft ud. Wüller & Co.

ın **Berlin,** Breitestr. 5, n. Hamburg, Nürnberg, München.

Telegr.-Adr.: Glücksmüller: Lose in Thorn bei: C. Dombrowski, Oscar Drawert, Walter Lambeck.

Steinkohlen,

gute Marke, empfiehlt frei hans Gustav Ackermann.

Bekanntmachung.

Nach § 9 bes Einkommenstenergesehes vom 24. Juni 1891 find von dem Jahreseinkommen unter anderem auch in Abzug zu bringen: 1. die bon dem Stenerpflichtigen gu gahlenden Schuldenzinfen

1. die den den Stenetspingungen zu zugenden Schnicenzugen 2. die auf besonderen Rechtstiteln (Vertrag, Verschreibung, letztwillige Verfügung) beruhenden dauernden Lasten, z. B.

3. die von den Stenerpflichtigen für ihre Verson gesetz oder vertragsmäßig zu entrichtenden Beiträge zu Kranten-, Un-fall-, Alters- und Invalidenversicherungs-, Wittwen-, Waisen-und Pensionskassen,

4. Bersicherungsprämien, welche für Versicherung des Stenter-pflichtigen auf den Todes= oder Erlebensfall gezahlt werden, soweit dieselben den Betrag von 600 Mt. nicht übersteigen, 5. die Beiträge zur Versicherung der Gebände oder einzelner Theile oder Zubehörungen der Gebände gegen Fener= und auberen Schaden

anderen Schaden,
anderen Schaden,
6. die Koften für Versicherung der Waarenvorräthe gegen Brandund sonstigen Schaden.
Da nun nach Artikel 38 der Ansführungsanweisung vom
5. August 1891 zum obenangesührten Gesetze nur diesenigen
Schuldenzinsen ze. berücksichtigt werden dürsen, deren Bestehen
keinem Zweisel unterliegt, fordern wir diesenigen Stenerpslichtigen,
denen die Albgabe einer Stener-Erklärung nicht obliegt, auf, die
Schuldenzinsen Lassen Polischeiträge Lehensberücksprungsprämien Schuldenzinsen, Lasten, Kassenbeiträge, Lebensbersicherungsprämien uhw., deren Abzug beausprucht wird, in der Zeit vom 16. Oktober bis einschl. 4. November d. Is. nachmittags von 4 bis 5 Uhr in unserer Kämmerei-Rebenkasse im Nathhause unter Vorz legung ber betreffenben Belage (Bind-, Beitrage-, Bramienquittungen, Polizen ufw.) anzumelben.

Thorn den 6. Oftober 1899. Der Magistrat. Stenerabtheilung.

Menes Bürgerliches Gesethuch

nebst Einführungsgesetz u. Inhaltsverzeichniß. Größter Maffenartitel 470 Seiten. Nur in Bostpacketen von 25 Stud a 25 Bf. per Nachnahme. L. Schwartz & Ko., Berlin C, 14.



Alleinvertreter für Thorn: G. Görke, Mehlhandlung, Bindstraße 1.

Deutsche Hausfrauen!

Der Winter steht vor der Chure !

Diefelben bieten an : Cischtücher, Servietten. Caschentücher, Jand- u. Güchentücher, Schruertücher, Bein- und Galbleinen, Bettzeuge, Settköbers und Drells, Jalbwollene Alciderstoffe, Altthüringi-

schon auf Wunsch portofrei zu Diensten, bitte verlangen
Gie bieselben!

Chüringer Weberverein

Borfigender C. F. Grübel, Raufmann und Landtags - Abgeordneter.

Der Unterzeichnete leitet ben Berein faufmännisch ohne Bergütung.





lose echt import. via London v. Mf. 1,50 pr. ½ Ro.
50 Gr. 15 Pfg.

in Driginal-Backeten à 1/1, 1/2, 1/4 Pfb von 3 bis 6 Mt. pr. Pfd. ruff.



echten Cacao holland ischen, reinen Sammete und Peluche à Mt. 2,20 pr' 1/2 Ro.

Ruff. Thee-Handlung Hozakowski,

Chorn, Brückeuftr. (vis-d-vis hotel "Schwarzer Abler".)

Briesener

Cementwaaren-Kunststein-Fabrik

Schroeter & Co. empfehlen . fich zur Ausführung von Beton-Arbeiten jeder Art. Cementröhren

in allen Lichtweiten Brunnen, Brüden Durchlässe 2c.

Dachfalzziegel, Abdedplatten, Banwertstüde, Treppenstufen, Trottoir= fliesen,

glatt, gefeldert, farbig gemuftert, Bordsteine, Rinusteine, Stationssteine, Greuz= und Sattelsteine.

Pferde-, Diehkrippen, Schweinetröge, Grabeinfaffungen, Grabfrenze, Ornamente in Cement n. Kunft marmor.

Stuck von Gyps und Cement fünstlerisch ausgeführt für Innenbau und Façade.

Corned Beef 2 Pfd.-Büchse Mt. 1,20, Corned Pork Schweinefleisch! 2 Pfb.-Büchje Mt.1,00,

Ochfen=Zunge Pfd.-Büchse Mt. 3,00, Frühstück - Zunge 1 Pfb.-Büchse Mt. 1,50, Hummern -1 Bfd.=Büchie Mt. 1,75, Sardinen

(Marke "Philippe-Canaud") Büchse Mk. 0,90, (Marte "Pollier Freres") Büchfe Mt. 0,70, franz. Sardinen

Bitchie Mt. 0.45 Frantfurter Würfte Büchse (10 Stück) Mf. 1,20, Frankfurter Bürfte in Büchsen zu 40 St. Büchse Mt. 4,50 Brauuschweiger und Rügenwalder Zervelatwurst Bfd. Mf. 1,50, Trüffelleberwurft Bfd. Mt. 1,00,

Caviar 3 (grobförnig) Bfd. Mf. 8,00, Maggi Suppenwürze Driginat Paichen à Mt. 0.35, 0,65, 1,10, 1,80, 3,20—6,00, Nachfülung Mt. 0,25, 0,45, 0,70 1,65,

Kufeke's Kindermehl Büchse (1 Bsb.) Mf. 1,30, Knorr's Hafermehl 1 Pfb. Met. 0,50, Knorr's Erbswürste 1 Bfb. Mf. 0.60.

Haferflocken 1 Bfb. Mf. 0,20, tondenfirte Mild Büchse Mt. 0,60.

Carl Sakriss, befreit hat.
Meyer, Lehrer a. D., Hannober, Grasweg 13. Schuhmacherftrafe 26.

Stiebels All Cassette Zählt Jeden Gesenbestand Aminute.



B. Westphal-Thorn. Breiteftr. 10, Saubtgeigäft für fammtlichen Schreibftuben. Bedarf.

Farbige und schwarze Seidenitoffe

werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft. S. David,

Breiteftraße.

Brunnenarbeiten, Ciefbohrbrunnen. Zementröhren = Brunnen, Wasserleitungen,

Kanalisationen empfiehlt fich Briefener Zementwaaren u. Runftstein-Fabrit

Schröter & Co. Verschiedene Gorten Speisekartoffeln,

Probe auf Wunsch franto, Futtermöhren Block, Schönwalbe. Fernsprechanschluß 141. verkauft

60 3tr. Wruden

hat zu verlaufen Scholonz, Mocker, Thornerstr. 43. Teltower Rübchen, Görzer Maronen, Throler Tafeläpfel, Almeria-Weintranben, Malaga=Tranbrofinen, neue Paranüffe, Preifzelbeeren (gefotten), feinste Gänse=Rollbrüfte

J. G. Adolph.

NeueBrannschweiger Gemüse=

S. Simon.

Magdeburger Sauerkohl per Pfund 8 Pfg., ostpreußische Kocherbsen empfiehlt Johannes Begdon,

Gerechteuftr. 7. Rheumatismus und Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krantheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen tonnte. Ich bin jeht von diesem Uebel (durch ein anstralisches Mittel-Enkalpptus, Naturprodukt des Enkalpptusbaumes) befreit und fende meinen leidenden Mitmenichen auf Berlangen gerne umfonft und poftfrei Broschüre über meine Heilung. Klingenthal i. Sachs. Ernst Mess.

Der leidenden Menschheit

bin ich gern bereit, ein Getrant (weber Mebizin noch Geheimmittel) unentgeltlich namhaft zu machen, welches mich alten, 73 jährigen Mann von 12 jährigen Magenbeschwerden, Appe-titlosigkeit und schwacher Verdauung